

# Stadt Kitzbühel

15 Jahre  
Stadtzeitung

Jahrgang 16/Nr. 11

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

November 2012

## Sportlerehrung 2012



*Sportreferent Vizebgm. Ing. Gerhard Eilenberger (links) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler mit den geehrten Sportlern.*

Die Stadt Kitzbühel ist Heimat vieler erfolgreicher Sportler. Zahlreiche Athleten erbringen alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, führte die Stadt Kitzbühel auch heuer wieder eine Sportlerehrung durch.

Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

*Tiroler Meisterschaft:* 1. Platz

*Österreichische Meisterschaft:* 1. bis 3. Platz

*Internationale Meisterschaften:* 1. bis 5. Platz

*Sonstige sportlich herausragende Leistungen*

*Kategorien:* Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche, Mannschaft und Behindertensportler

*Zeitraum für die erbrachten Erfolge:* 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012.

Die Feier fand in gebührendem Rahmen im Mercedes-Benz Sportpark statt. Insgesamt konnten rund 45 Sportlerinnen und Sportler, einige davon als Mitglied einer erfolgreichen Mannschaft, durch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sportreferent Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger ausgezeichnet werden. Für Organisation und reibungslosem Ablauf sorgte in bewährter Manier Kulturamtsleiter Hanspeter Jöchel. Nähere Details sehen Sie auf Seite 9.



*Strahlende Gesichter gab es bei der Sportlerehrung auch bei den Nachwuchsspielern des Kitzbüheler Eishockeyclubs. Christian Baierl, Tobias Holzer und Lucas Kili (von links) wurden Tiroler Meister mit der U15-Mannschaft.*



## STADTAMT KITZBÜHEL Aus dem Gemeinderat November

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am 12. November durch die dichte Tagesordnung ein enormes Pensum abzuarbeiten.

Der **Erwerb einer Kleinwohnung** im städtischen Wohnhaus Lindnerfeld 1 bildete den Auftakt. In dem Gebäude befindet sich seit den 1980er Jahren eine Mischstruktur von Miete und Wohnungseigentum. Die seinerzeit veräußerte Kleinwohnung wird um pauschal Euro 34.000,- zurückgekauft, weitere Vergabe durch das Wohnungsreferat.

Bürgermeister Dr. Winkler präsentierte eine Reihe weiterer Verträge zur teils routinemäßigen Beschlussfassung. Zwei **Dienstbarkeitsverträge** betrafen Wegverbindungen. Die Vorgänge bewirken einerseits eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (Bereich Bichlnweg/Lindnerfeld), andererseits die rechtliche Gewährleistung uneingeschränkter Nutzung in der bisherigen Qualität am Oberleitenweg, dem künftig der Status einer Gemeindestraße zukommt.

Zu einer längeren Diskussion führte ein Tagesordnungspunkt, der sich mit der Schaffung von **Parkflächen (rd. 2.000 m<sup>2</sup>) für das Altenwohnheim, angrenzend an den Hornbahn-Parkplatz**, befasste.

Das Areal im Bereich der städtischen Villa Zurna ist für eine Parkplatzerweiterung nicht geeignet. Nötig wurde die Schaffung von Parkraumflächen für das Altenwohnheim durch die Errichtung der Rehaklink.

Die sich auf diesem Grundstück befindlichen Parkplätze mussten dem Bau weichen. Geprüft werden muss vor Errichtung des Parkplatzes noch ein angrenzendes Dienstbarkeitsrecht eines Nachbarn. Für den vor-

meindegeschehen, vorzüglich zu einer kürzlichen Ehrung verdienter Persönlichkeiten durch das Land Tirol. (Siehe Seite 7).

Detailliert informierte der Bürgermeister zur letzten **Generalversammlung der Sportpark Kitzbühel GmbH**. Ab Dezember wird das seit gut zwei Jahren in Eigenregie geführte Restau-

planes für den Rest des Jahres.

Einerseits spiegelt sich darin die Summe jener Beschlüsse von Stadt- und Gemeinderat im Jahr 2012 wieder, aus denen sich die Abweichungen im Detail ergeben. Andererseits handelt es sich auch um eine sinnhafte „Kontrollrechnung“, zumal das anfangs des Jahres beschlossene Budget jeweils nur einen gewis-



*Verleihung des Zertifikats „Familienfreundliche Gemeinde“ bei einem Festakt in der Salzburger Residenz. Familienreferentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer erhielt im Beisein von Gemeinderätin Hedwig Haidegger und Kindergartenleiterin Helga Reisinger die Urkunde von Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner (rechts) und Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer überreicht.*

*Foto: Werner Braun*

liegenden Pachtvertrag, abgeschlossen auf 10 Jahre (6.000,- Euro/Jahr) gab es letztlich eine deutlich mehrheitliche Zustimmung.

Mit rascher Beschlussfassung ohne Diskussion durchgewunken wurden zwei kleine Vertragsvorgänge (Masttausch TIWAG, Löschungserklärung Vor- und Wiederkaufsrecht)

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler schloss seine Anträge mit ausführlicher Information zu diversem Ge-

rant nach Ausschreibung verpachtet. Künftiger Betreiber ist der niederösterreichische Winzer Georg Gmeiner, in Kitzbühel durch einige Präsenz kein Unbekannter.

### Finanzreferat

Im Finanzreferat lagen die mit Stichtag 1. November 2012 ermittelten **Voranschlagsabweichungen** zur Beschlussfassung vor. Diese geben einen Überblick zu den Gemeindefinanzen und ermöglichen eine verbesserte Ausführung des Haushalts-

sen Rahmen bildet. Einzelne Vorhaben werden nicht verwirklicht, andere notwendige Ausgaben kommen alljährlich zwanghaft dazu. Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung ergibt sich dann der Überblick über den möglichen und prognostizierten Budgetvollzug für die Restdauer des laufenden Jahres.

Dem vorliegenden Elaborat wurde mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Weiters legte die Referentin Stadträtin Dr. Barbara



Planer die **Steuern, Abgaben, Gebühren und privatrechtlichen Tarife und Entgelte für das Jahr 2013** vor. Im wesentlichen hielt man sich an die Inflationsrate bei Rundungen nach oben oder unten zwecks Erzielung eines sinnhaften Ansatzes. Der Beschluss über das gesamte Paket erfolgte mit 17 Ja-, 1 Nein- und einer Stimmenthaltung. Eine Übersicht wird wie üblich in der Dezember-Ausgabe der Stadtzeitung verlautbart werden.

Mehrheitlich beschlossen wurde auch die Fortführung der **Kommunalsteuersubventionierung** für Lehrlinge. In den Jahren 2013 und 2014 wird diese Subventionierung mit 50 Prozent fixiert. Die beträchtlichen Kosten für die Subvention wurden von der Finanzreferentin mit rund Euro 70.000,- pro Jahr beziffert.

### Überprüfungsreferat

Im Überprüfungsreferat berichtete Referent GR Otto Dander über die durchgeführte Kassenprüfung durch den Ausschuss. Diese ergab keinerlei Beanstandungen.

### Referat für Straßen und Verkehr

Im Referat für Straßen und Verkehr wurde ein **Halte- und Parkverbot** auf dem nordwestlichen **Verbindungsweg zwischen Pfarrau und Lebenbergweg**, von der Abzweigung Pfarrau bis zum nordwestlichen Eingang des städtischen Friedhofes“, rechtsseitig, verordnet.

Sodann erging ein Parkverbot **auf dem Walsenbachweg**, in Fahrtrichtung stadtauswärts, in der rechtsseitig befindlichen **Parkbucht** un-

mittelbar nach der Abzweigung von der B 161, vor der Unterführung, von 3 bis 6 Uhr auf eine Länge von 15 Metern.

Für den **Bereich Schattberg** wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung in Form einer „Zonenbeschränkung von 30 km/h“ auf den Gemeindestraßen **Hahnenkammstraße, Maurachfeld, Hausbergtal, Einsiedeleiweg, Bergwerksweg, Schattbergsiedlung, Marchfeldgasse, Anton-Werner-Straße, Hausstattfeld, Steinbruchweg, Malinggasse und Bachinggasse** erlassen.

### Sportreferat

Das Sportreferat konnte sich auf die Erwirkung eines Beschlusses zur alljährlichen ortspolizeilichen Verordnung Streckensperre **Hahnenkammrennen** beschränken.

### Referat für Familien und Kindergarten

Im Referat für Familien und Kindergarten berichtete die Referentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer über die kürzlich erfolgte Zertifizierung der Stadt Kitzbühel als „familienfreundliche Gemeinde“.

Der Zertifizierung ging ein längerer Vorbereitungsprozess voraus, der in einem vom Gemeinderat in der Sitzung vom 25. Juni 2012 beschlossenen Maßnahmenkatalog mündete. Die Referentin erstellte daraufhin zusammen mit der Sachbearbeiterin Martina Ziepl einen 160-seitigen (!) Projektbericht für das Grundzertifikat.

Dieses wurde nach entsprechender Präsentation im Oktober bei einem kleinen Festakt in der Salzburger Residenz überreicht (siehe Foto auf Seite 2).

Mit diesem Gütezeichen wurden 79 Gemeinden in ganz Österreich ausgezeichnet, in Tirol nur 6, im Bezirk Kitzbühel nur die Stadt Kitzbühel.

### Referat für Soziales und Wohnungswesen

Im Referat für Soziales und Wohnungswesen konnten 12 Wohnungen an einheimische Familien vergeben werden. Einstimmig beschlossen wurde die alljährliche Durchführung der Weihnachtsaktion für bedürftige Mitbürger.

Die Beschlüsse aus dem **Bau- und Raumordnungsreferat** können den Kundmachungen dieser Ausgabe entnommen werden.

Die Gemeinderatssitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.



*Die Mitglieder des Referats für Soziales und Wohnungswesen sind ständig damit beschäftigt, leistbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. In der Badhaussiedlung konnten kürzlich zwei Wohnungen als sogenannte Übergangswohnungen adaptiert werden. Diese stehen bei Notfällen kurzfristig bereit. Im Bild zu sehen sind die Ausschussmitglieder GR Anna Werlberger, Vizebgm. Siegfried Luxner, GR Hedwig Haidegger und GR Leonhard Brettauer bei der Wohnungsbesichtigung.*



## Nationales Qualitätszertifikat für Altenwohnheim

Anfang Oktober 2012 verlieh Sozialminister Rudolf Hundstorfer dem Altenwohnheim Kitzbühel das Nationale Qualitätszertifikat. Dieses Zertifikat wurde seit seiner Gründung erst zum zweiten Mal an ein Tiroler Altenwohn- und Pflegeheim übergeben.

Das Nationale Qualitätszertifikat ist ein österreichweit einheitliches, branchenspezifisches Fremdbewertungsverfahren zur objektiven Bewertung der Qualität der Leistungserbringung von Altenwohn- und Pflegeheimen. Bewertet werden Kennzahlen zu den Bewohnern, MitarbeiterInnen, Führung, Umfeld und Organisation. Der Beginn dieser Bewertung geht auf das Jahr 2009 zurück. Das Zertifikat hat eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren. Bisher wurde das Zertifikat nur an 16 Häuser in ganz Österreich verliehen.

Im Zertifikatsbericht wurden u. a. folgende Punkte besonders positiv bewertet:

- sehr engagiertes Team
- hohe Orientierung an die Bedürfnisse der Bewohner (innen)
- gut organisiertes Team aus Ehrenamtlichen
- hohe Engagement im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- gut strukturiertes Animationsteam
- starke Einbindung in die Stadtgemeinde Kitzbühel und Gemeinde Aurach
- implementiertes, gut strukturiertes und gelebtes Qualitätsmanagement System
- große Offenheit für Neuerungen



*Pflegedienstleiter Helmut Obermoser, Geschäftsführer Karl Hauser und AWH-Mitarbeiterin Ingrid Erber erhielten von Sozialminister Rudolf Hundstorfer das Gütesiegel überreicht.*



*Die Musikklasse der Hauptschule Kitzbühel besuchte kürzlich mit Direktorin Angelika Tenkwalder und Klassenvorstand Marion Aufschnaiter das Altenwohnheim Kitzbühel. Speziell moderne, aber auch ein klassischer Beitrag wurde von den jungen Sänger (innen) zum Besten gegeben. Ganz besonderen Anklang fand ein, in italienischer, türkischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache gesungenes Begrüßungslied. Nicht nur flotte Lieder sondern auch instrumentale Beiträge mit Gitarre, Querflöten und Klarinette erfreuten die Bewohner des Altenwohnheimes. Der kurzweilige Nachmittag war eine nette Abwechslung für Alle und förderte einmal mehr das Miteinander zwischen Jung und Alt.*

## Wegerschließung Pletzernhof

### Jahrzehntelange Suche nach umsetzbarer Wegtrasse



Kürzlich konnte mit der Wegerrichtung zum Pletzernhof begonnen werden. Gemeinderat Hermann Huber und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler freuen sich mit Pletzernbauer Peter Astl (von links), dass dessen Hof endlich erschlossen wird.

Wenn Pletzernbauer Peter Astl seinen Hof erreichen will, muss er entweder gut zu Fuß sein, oder ein geländegängiges Auto und gute Nerven haben. Denn der Weg zu seinem Hof unterhalb der Mittelstation der Hornbahn ist äußerst steil und nur mit viel Geschick befahrbar. Im Winter ist nicht einmal das möglich, da bleiben nur mehr die Skier und die nahegelegene Hornbahn als Transportmittel übrig. Ab Herbst nächsten Jahres

wird das aber Vergangenheit sein. Denn nach jahrzehntelangen Anläufen, konnte jetzt eine Trassenführung für einen befahrbaren Weg gefunden werden. Einen ersten Anlauf gab es bereits Mitte der 1960er Jahre, damals noch von Astls Vater. Dieser verunglückte 1971 auf eben diesen zuvor genannten steilen Weg zu seinem Hof. Einen drastischeren Grund für eine sichere Hoferschließung kann es kaum geben. Peter Astl, der daraufhin als

15-Jähriger die Landwirtschaft übernehmen musste, machte in all den Jahren immer wieder einen Anlauf für einen neuen Weg. Rund 15 Varianten wurden geprüft und aus verschiedensten Gründen wieder verworfen.

Den entscheidenden Durchbruch gab es dann im vergangenen Herbst. Die Bauern zu Grünberg und Unterleiten suchten um einen Weg zur Holzbringung an. Landwirtschaftsreferent Ge-

meinderat Hermann Huber und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler konnten in unzähligen Sitzungen und Verhandlungsrunden, bei denen auch das Land Tirol und die weiteren Weginteressenten mit-eingebunden waren, eine für alle zufriedenstellende Lösung finden.

Kürzlich konnte daher mit dem Bau für die rund 4 Kilometer lange Wegstrecke begonnen werden. Die Fertigstellung ist mit Herbst 2013 geplant.



STADTAMT KITZBÜHEL / TIEFBAUAMT

## Sprengarbeiten Käsekeller

Die Tirol Milch errichtet im Stollen neben dem Leberberg-tunnel einen Felsenkeller als Lagerraum für einen speziellen Felsenkellerkäse. Für die Erweiterung des Stollens sind auch Sprengungen nötig. Diese dauern noch bis Mitte Dezember an. Rund 40.000 Käselaibe (300 t) werden nach Fertigstellung des Stollens in dem dann geschaffenen Felsenkeller Platz finden. An- und Ablieferung erfolgt werktags einmal mit einem 3-Achs-LKW. Um für die große Menge an Käse Platz zu haben, muss der vorhandene Stollen erweitert werden. Die dafür nötigen Sprengungen werden an Werktagen maximal fünfmal täglich zwischen 8 und 20 Uhr durchgeführt und dauern noch bis Mitte Dezember an. Die dabei auftretenden Erschütterungen lassen sich natürlich nicht vermeiden, sind aber deutlich unter der erlaubten Ö-Norm. Im Straßenverkehr ist ebenfalls mit Behinderungen zu rechnen, da jedes Mal eine kurzfristige Straßensperre erfolgen muss.

Vor jeder Sprengung wird mittels Signalton gewarnt, der Ablauf ist dabei folgender:

- 1 kurzer Ton: Vorankündigung der Sprengung
- 2 Töne: Sprengung
- 3 Töne: Entwarnung

Die weiteren Bauarbeiten werden von Weihnachten bis etwa Mitte Februar eingestellt, die Fertigstellung des Felsenkellers ist mit Sommer 2013 geplant.

Tirol-Milch Obmann Stefan Lindner bittet die Bevölkerung um Verständnis für die kurzfristig auftretenden Unannehmlichkeiten während der Bauzeit, kündigt aber bereits an, dass es nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Rahmen eines „Kellerkäsefestes“ für alle Interessierten eine Besichtigungsmöglichkeit geben wird.



## Gratis-Skikurse für einheimische Kinder

Erneut zusätzliches Wochenende im Jänner

Bereits zum 10. Mal findet in der Vorweihnachtszeit ein Gratis-Skikurs für einheimische Kinder statt. Diese Initiative wurde im Jahr 2003 von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und dem damaligen Leiter der Skischule Rote Teufel, Rudi Sailer, gemeinsam ins Leben gerufen. Zusätzlich unterstützt wird der Skikurs auch von der Bergbahn AG. Alle Kinder, die keinen Sportpass oder Saisonkarte haben, können für die Dauer des Skikurses **die Liftanlagen der Bergbahn kostenlos benutzen.**

Mit dieser Aktion soll den Kitzbüheler Kindern der Einstieg ins Skifahren erleichtert werden und zudem das in der Vorweihnachtszeit zumeist überstrapazierte Familienbudget etwas entlastet werden.

Die Nachfrage für den Gratis-Skikurs ist jedes Jahr enorm, rund 200 Kitzbüheler Kinder nehmen alljährlich daran teil.

Als zusätzliches Angebot kann der Gratis-Skikurs



*Der Gratis-Skikurs wird am Ende der Woche immer mit einem Rennen abgeschlossen.*

auch an einem weiteren Wochenende im Jänner genutzt werden (**18. bis 20. Jänner 2013**). Dadurch kann das Erlernte noch einmal verbessert werden. Wobei die Möglichkeit besteht, beide Termine wahrzunehmen, oder wahlweise nur einen.

Neben dem Skikurs wird wieder ein Snowboardkurs angeboten. Teilnehmen können somit einheimische Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahre (Alpin) und 8 bis 12 Jahre (Snowboard).

**Der Gratis-Skikurs startet am Sonntag, 9. Dezem-**

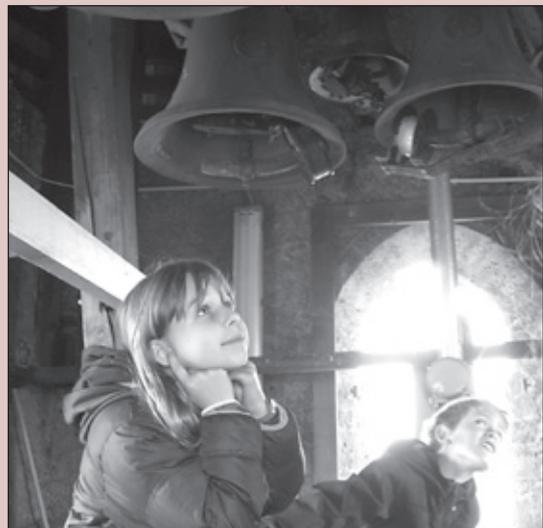
**ber, 9.30 Uhr** und dauert bis Freitag, 14. Dezember. Treffpunkt ist die Kinderskiwiese (Mockingwiese).

**Die Kurszeiten sind vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr.** Es können statt Ganztageskurse auch wahlweise nur Vormittags- oder nur Nachmittagskurse gebucht werden.

Am letzten Tag findet ein Abschlussrennen statt, bei dem alle teilnehmenden Kinder als Erinnerung Medaillen und Anstecknadeln erhalten.

**Die Anmeldung zum Kurs erfolgt über das Stadamt Kitzbühel:** Entweder direkt in der Stadtdirektion im Rathaus (1. Stock, Zi. 9) oder per Telefon unter der Telefonnummer **05356/62161-18.**

**Anmeldungen werden von Mittwoch, 28. November, bis Mittwoch, 5. Dezember, entgegengenommen.** Für den Jänner-Kurs läuft die Anmeldefrist von Dienstag, 8. bis Dienstag, 15. Jänner 2013.



*Eine interessante Unterrichtsstunde hatten kürzlich die Schülerinnen und Schüler der Volksschulklasse von Evelyn Grandner. Im Rahmen des Heimatkundeunterrichts wurde der Turm der Katharinenkirche erklimmt. Dicht gedrängt lauschten sie im sogenannten Turmstüberl den Ausführungen von Kulturamtsleiter Hanspeter Jöchl, der nähere Details zum dort untergebrachten Glockenspiel erläuterte. Als Höhepunkt durften die Kinder über die steile Leiter zum Glockenturm klettern.*



STADTAMT KITZBÜHEL

## Yamagata 2013

Am 12. Februar 1963 fand in Kitzbühel die Verschwisterungsfeier mit Yamagata (Japan) statt, an der der kaiserliche japanische Botschafter Exzellenz Dr. Fujio Uchida und der österreichische bevollmächtigte Minister und a. o. Botschafter Exzellenz Dr. Franz Helmut Leitner teilnahmen.

Die Stadtgemeinde Kitzbühel plant nun anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Verschwisterungsfeier im Oktober 2013 den Besuch einer Delegation in Yamagata.

Die Delegation wird sowohl offizielle Vertreter der Stadt und verschiedener Institutionen bzw. Vereine als auch

private Kitzbüheler umfassen, die Interesse an diesem Besuch in Japan haben.

Die Reise soll in der 2. Hälfte Oktober 2013 angetreten werden und wird in 2 Teile gegliedert sein: einem offiziellen Teil mit dem Besuch in Yamagata (ca. 4 Tage) und einem anschließenden privaten Teil mit einer Rundreise von Tokio bis Kyoto (5 Tage).

Die Stadtgemeinde wendet sich nun an alle Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler, die daran echtes Interesse haben, sich vorab zur Reiseplanung bei Hanspeter Jöchel im Rathaus zu melden.

Tel.: 05356/ 62 161-31.

## Adventfeier im Bauernhausmuseum

Am Samstag, 1. und am Samstag, 15. 12.,  
jeweils 13 bis 17 Uhr.

Eintritt frei.

(Spenden zur Erhaltung des Museums werden gerne entgegengenommen)



Die Parkmöglichkeiten beim Museum sind äußerst beschränkt (vor allem wenn Schnee liegt), daher wird vorgeschlagen, eine Winterwanderung vom Parkplatz Hornbahn bis zum Museum zu machen. Dort kann man sich dann mit einem Glühwein, Punsch oder Tee, Klotzenbrot und Keksen stärken.

Bei einem gemütlichen Hoangascht wollen wir uns auf die Advent- und Weihnachtszeit „wie es früher einmal war, nämlich „a stade Zeit“, besinnen bei Gedichten von Herbert Jordan (1. 12.) und Kurt Pinkl (15. 12.) und vielleicht ein paar Liedern.



Anlässlich des „Tages des Ehrenamtes“ stellt das Land Tirol alle zwei Jahre engagierte Mitbürger in den Mittelpunkt. Heuer fand die Verleihung für den Bezirk Kitzbühel in der Grenzlandhalle in Kössen statt. Sieben Persönlichkeiten (zwei davon in Abwesenheit) aus der Stadt Kitzbühel wurden von Landeshauptmann Günther Platter (3. von links) mit der Verleihnadel in Gold ausgezeichnet. Von Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden folgende Personen nominiert (von links): **Alois Schmidinger**, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel; **Günter Sommeregger**, Obmann der Kitzbüheler Wasserrettung; **Adolf Englacher**, langjähriger Lawinenhundeführer bei der Bergrettung Kitzbühel; **OSR Leo Tschurtschenthaler**, jahrzehntelanger Funktionär beim Krippenverein Kitzbühel; **Josef Graswander**; Wiederbegründer der Nordischen Sektion des Kitzbüheler Ski Clubs, jahrzehntelanger Funktionär in mehrfachen Bereichen des Sports und des Alpinismus, Pionier des Bergrettungswesens, maßgeblicher Erbauer der Ackerlhütte im Wilden Kaiser. Nicht im Bild: **Regierungsrat Hubert Sandbichler**, langjähriger Funktionär beim Krippenverein Kitzbühel und ebenfalls langjähriger Leiter des Katholischen Bildungswerks Kitzbühel; **Wolfgang Kals**, Funktionär und Tormanntrainer beim Kitzbüheler Fußballclub.



# Lawinkommission: Hauptsitzung

Die Hauptsitzung der Lawinkommission ist gesetzlich verpflichtend alljährlich vor Saisonbeginn durchzuführen. Dabei sind die Arbeitsfähigkeit der Kommission und die Erreichbarkeit der Mitglieder zu überprüfen.

Eingangs der Sitzung berichtete **Vorsitzender Ing. Alois Haselwanter** von einigen personellen Änderungen. Hermann Krimbacher legte aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Kommissionsmitglied zurück. An seiner Stelle wurde Lukas Haselwanter als Mitglied der Einsatzgruppe Bichlalm bestellt.

Dank für die Einsatzbereitschaft kam von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Bergbahn-Vorstand Dr. Josef Burger. Beide erwähnten die Bedeutung der Kommission vor allem für den gesicherten Skilauf im großen Skigebiet von Kitzbühel und baten die Anwesenden, sich wiederum für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Der ebenfalls bei der Sitzung anwesende Mag. Harald Riedl, zuständiger Beamte aus dem Amt der Tiroler Landesregierung, erläuterte eindringlich die unabdingbaren Tätigkeiten der



*Viele Lawinen müssen im steilen Gelände noch händisch abgesprengt werden.*

Kommissionsmitgliedern bestehend in der Reihenfolge „Beobachten – Beurteilen – Handeln – Kontrollieren“ mit der jeweiligen Protokollierung derselben. Wenn dies von den Kommissionen konsequent eingehalten wird, kann eine Fahrlässigkeit in der Tätigkeit nahezu ausgeschlossen werden.

Aus den Berichten der Einsatzleiter Ernst Horndacher und Michael Hetzenauer ging hervor, dass der abge-

laufene Winter zwar zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen ist, trotzdem sei man bei einigen Ereignissen am Horn, aber auch am Hahnenkamm mit großem Glück ohne Personenschaden davongekommen. Im Raintal wurden die desolaten Lawinenschutzbauten mit zum Teil großem Aufwand erneuert, sodass in diesem Bereich die Lawinenabgänge zurückgehen müssten.

Die geplanten Lawinenverbauungen im Bereich des

Steinbergkogels oberhalb des Skiweges sowie die Einhänge beim neuen Waldetunnel konnten heuer aus diversen Gründen abermals nicht realisiert werden, dies sollte aber im kommenden Sommer endgültig nachgeholt werden. So wird der Betreuung dieses Bereiches weiterhin vermehrte Aufmerksamkeit bei der Beurteilung zuteil werden müssen, ebenso das Gebiet um den Seidlalmkopf, wo auch eine Aufforstung stattfinden wird.

<p><b>Vorsitzender:</b> Ing. Alois Haselwanter  <b>Stellvertreter:</b> Christian Laucher</p>		
<p><b>Einsatzgebiet Hahnenkamm - Ehrenbachhöhe - Steinbergkogel</b></p>	<p><b>Einsatzgebiet Kitzbüheler Horn</b></p>	<p><b>Einsatzgebiet Bichlalm</b></p>
<p>Ernst Horndacher (Einsatzleiter)                  Johann Hain (Stellvertreter)                  Sebastian Adelsberger                  Alois Erber                  Michael Blum                  Joachim Hutter                  Andreas Brandstätter                  Hannes Haller                  Günter Ritter                  Markus Schweinester                  Ing. Richard Profanter                  Johann Peter Schwaiger</p>	<p>Michael Hetzenauer (Einsatzleiter)                  Stefan Strobl (Stellvertreter)                  Ägid Ritter                  Helmut Mitterer                  Josef Weber                  Fritz Vötter                  Hannes Schwabegger                  Walter Kaufmann</p>	<p>Michael Hetzenauer (Einsatzleiter)                  Franz Lintner (Stellvertreter)                  Alexander Semonsky                  Reinhold Percht                  Lukas Haselwanter                  Thomas Gandler                  Ing. Eduard Bichler</p>



## Ergebnisse der Sportlerehrung der Stadt Kitzbühel

### Triathlon/Duathlon

Maddlen Holaus Tiroler Meisterin, Klasse D  
Nadine Sommeregger Tiroler Meisterin, Klasse C

### Curling

Florian Huber Staatsmeister Mixed  
Karina Toth Staatsmeister Mixed  
Sebastian Wunderer Staatsmeister Mixed  
Mathias Genner Staatsmeister Mixed

Irena Brettbacher 2. Platz Staatsmeisterschaft Damen  
Claudia Toth Bronze WM Mixed

### Fußorientierung

Isabel Hechl Tiroler Meisterin, Staffel Eliteklasse

### Skiorientierung

Georg Hechl Tiroler Meister, Staffel H45

### Tennis

Andrea Obernauer Tiroler Meisterin, Jugend U16

### Leichtathletik/Marathon

Peter Hechenberger Tiroler Meister, Allgemeine Klasse

### Turnen

Sabine Bartl 2. Platz Staatsmeisterschaft Mannschaft AK13  
Sarah Rief 2. Platz Staatsmeisterschaft Mannschaft AK13  
Silvano Derungs 2. Platz Staatsmeisterschaft Mannschaft AK13  
Sarah Rief Tiroler Meisterin, Oberstufe AK13

### Speedklettern

Christina Rief Tiroler Meisterin, Jugend B

### Golf

Juppi Koidl Tiroler Mannschaftsmeister  
Christian Krassnigg Tiroler Mannschaftsmeister  
Vito Mateja Tiroler Mannschaftsmeister  
Stefan Egger Tiroler Mannschaftsmeister  
Rudi Hinterholzer Österr. Senioren Mannschaftsmeister, 3. Platz  
Johann Egger Österr. Senioren Mannschaftsmeister, 3. Platz  
Karl Fuchs Österr. Senioren Mannschaftsmeister, 3. Platz

### Langlauf

Gitti Holaus Österr. Vizemeisterin, Einzel AK1 Langdistanz  
Viktoria Jöchl 3. Platz Österr. Meister., Einzel Jugend 1 Langd.  
Theresa Niederstrasser Tiroler Meisterin, Staffel, Kinder II

### Biathlon

Sonja Bachmann Österr. Meisterin, Einzel Schüler II, Sprint Schüler II, Staffel und Schüler II  
Julia Hillebrand Österr. Vizemeisterin, Massenstart Jugend 1  
Österr. Vizemeisterin, Spring Jugend 1  
3. Platz Österr. Meisterschaft, Staffel Jugend

### Ski Alpin

Melanie Sommeregger Tiroler Meisterin, Super G Schüler 1  
Marie Theres Noichl Tiroler Meisterin, Slalom Jugend 2

### Behindertensport/Transplantierte

Josef Brunner Weltmeisterschaft der Transplantierten  
Gold in Super G, Slalom und Parallelsalom



### Racketlon

Daniel Überall Tiroler Meister, U21

### Dameneishockey

Isabella Burghart Tiroler Damenmeister, 2. Platz DEBL II  
Jessica Hacksteiner Tiroler Damenmeister, 2. Platz DEBL II  
Linda Salvenmoser Tiroler Damenmeister, 2. Platz DEBL II  
Kerstin Winderl Tiroler Damenmeister, 2. Platz DEBL II

### Jugendeishockey

Marcel Gartner Tiroler Meister, U15  
Simon Walchshofer Tiroler Meister, U15  
Simone Bartoletti Tiroler Meister, U15  
Tobias Holzer Tiroler Meister U15  
Lucas Kili Tiroler Meister U15  
Christian Baierl Tiroler Meister, U15

### Luftgewehr

Anni Dietmann Österr. Meisterin, Seniorinnen 2  
Tiroler Meisterin, Seniorinnen 2 - LG 40

### Luftpistole

Markus Rossner ÖM 3. Platz, Mannschaft Senioren

### Bogenschießen

Fritz Porstendorfer Österr. Meister (Instinktivbogen), Senioren 2



## LANDESMUSIKSCHULE KITZBÜHEL UND UMGEBUNG

# Erfolg beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb

Ende Oktober fand im Congress Innsbruck wieder die größte Volksmusikveranstaltung des Alpenraumes statt. Der 20. Alpenländische Volksmusikwettbewerb, mit über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den deutschsprachigen Alpenländern, der Schweiz bis zum Burgenland, und von Bayern bis Südtirol, ist ein Wettbewerb im Bereich der traditionellen Volksmusik und des Volksliedes.

Dieser musikalische „Wettstreit“ wird von einer internationalen fachkundigen Jury bewertet.

Unter der Leitung von Andrea Ecker, Lehrkraft für Gitarre und Hackbrett, erreichte die „Dirndl-Musi“ mit Melanie Koidl aus Aurach, Claudia Mauerlechner



Die erfolgreichen Musikerinnen von der „Dirndl-Musi“ mit ihrer Lehrerin Andrea Ecker (li.).

ner aus Kitzbühel, Franziska Noichl aus Jochberg alle mit Hackbrett, sowie Alexandra Straif aus Kitzbühel mit Gitarre das Prädikat „sehr gut“.

Die bereits mehrfach be-

kannte Volksmusikgruppe „3-Gspan-Musig“ mit Marcel Staffner, steirische Harmonika, Lisa Maria Schweiger mit Hackbrett, beide aus Kirchberg und Anna Foidl mit Harfe aus Aurach, unter der Leitung von Daniela

Schablitzky, ebenfalls Lehrerin für Gitarre und Hackbrett, erreicht das Prädikat „Ausgezeichnet“

Wir gratulieren den erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmern und deren Lehrerinnen recht herzlich.

STADT KITZBÜHEL

## KULTUR



# Lasst uns stille sein, es ist Advent

Musik und Texte zum Adventbeginn

Mitwirkende:  
Kitzbüheler Einklang  
Familienmusik Gianmoena, Kitzbühel

Samstag,  
**1. Dezember 2012**  
19.30 Uhr  
Klosterkirche Kitzbühel

freiwillige Spenden zugunsten der Klosterkirche

## Musikalisches Urgestein in Pension

Mit 1. Dezember 2012 geht ein Urgestein der Musikschule Kitzbühel, Posaunenlehrer Anton Mitterer, in den wohlverdienten Ruhestand. Toni Mitterer hat wesentlich zum Aufbau der Musikschule Kitzbühel beigetragen und jahrelang viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler ausgebildet.

In früher Jugend begann er seinen Musikunterricht auf dem Akkordeon beim ehemaligen Musikschuldirektor Andras Feller und die Ausbildung auf dem Tenorhorn beim Gründungsdirektor der Musikschule und Kapellmeister der Stadt Kitzbühel, Josef Gasteiger. Ab 1971 leistete Mitterer für 3 Jahre seinen Dienst bei der Militärmusik Tirol. Einige Jahre später studierte er das Fach Posaune bei den Pro-



fessoren Bruno Issig und Mato Santek am Konservatorium Innsbruck. Es folgte der Lehrgang für Bläserchesterleitung am selben Institut, welchen er im Jahr 1997 abschloss. Seine Lehrtätigkeit an der Musikschule Kitzbühel begann im Jahr 1973. Neben seiner Unterrichtstätigkeit war Toni Mitterer langjähriges Mitglied der Stadtmusik und ist aktiv beim Kirchenorchester Kitzbühel dabei.

*Musikschulleiter  
Mag. Peter Gasteiger*

## „Stadt-Geschichten“

erzählt von Gottfried Planer

### Die Stammtischfreunde

Wenn einer zum Stammtisch geht, kann er was erzählen, aber auch erleben.

Dies geschah dem **Graswander Pepi**, vulgo Hansei-Pepi bei seinem Huberbräu-Stammtisch. Der Pepi ist, wie fast jeder Biertrinker, auf „sein“ Bier eingeschworen. Diese Leute lassen neben „ihrem“ Bier nicht leicht ein anderes gelten. Dem Pepi sein Bier ist das „Huber Bier“. Er schwor Stein und Bein, dass er dieses Bier unter hundert anderen sofort herauskennen würde. Seine Kumpels bestritten dies umso mehr, je eiserner er an seiner Behauptung festhielt.

Im Planer-Stüberl gibt es seit eh und je „Stiegl-Bier“. Und jetzt kam der schier unfassbare Zufall zu Hilfe, ohne den es dieses G'schichtl nicht gäbe.

- 1.) Um vom Huber-Stüberl ins „Planer-Stüberl“ zu gelangen braucht man nur knapp zehn Schritte zu tun.
- 2.) Zu dieser Zeit hatten Huberbräu und Stieglbräu die gleichen Glasformen. Nur die Firmenaufdrucke waren eben der jeweiligen Brauerei entsprechend anders.
- 3.) Die Nachbarschaft musste gut sein und die Wirte Humor haben.
- 4.) Und zu so einem Scherz braucht es Stammtischgäste mit Ideen.
- 5.) Und eine pfiffige Kellnerin.

Als sich der Pepi seine zweite Halbe einzuverleiben gedachte, brachte ihm die Kellnerin, die Klebermaß Trude, eine herüber geschmuggelte Halbe Stiegl. Sie stellte sie so gekonnt vor dem Pepi auf den Tisch, dass dieser das Stiegl-Etikett nicht sehen konnte. Irgendeinen hatten sie zum Fotografieren angestellt. Er machte eine ganze Reihe gestochen scharfer Aufnahmen. So viele, bis der Humpen leer war und der Pepi das

Glas säuberlich wieder so hinstellte, wie es am Anfang stand. Das Stiegllogo von sich weggedreht. Die Trude ließ es sofort wieder verschwinden und der Pepi hatte von dem Streich, den man ihm gespielt hatte, nichts bemerkt. Einige Kumpel schmunzelten zwar, aber keiner sagte ein Wort.

Nach einigen Tagen waren die Fotos von der Entwicklung zurück und der Pepi hatte in prächtigsten Farben belegt, dass es außer dem Huber Bier auch noch mindestens ein anderes, trinkbares Bier gab.

Pepi, ich wünsche dir von ganzem Herzen, dass dir dein Huber Bier noch viele, viele Jahre schmeckt und du ebenso noch viele Jahre zu deinem Stammtisch gehen kannst!



Die Stadtgeschichte im Bild. Foto: Archiv Grünwald



Ende Oktober konnte das langjährige Feuerwehrmitglied **Benedikt Golser** seinen 70. Geburtstag feiern. Bereits als junger Bursch war er bei der Feuerwehr dabei, absolvierte alle relevanten Ausbildungen und war ab Jänner 1965 als Gruppenkommandant tätig. Dass es dabei anlässlich des Geburtstagsbesuches durch die Feuerwehrführung, angeführt von Kommandant Alois Schmidinger, eine ganze Reihe an Anekdoten zu erzählen gab, ist nur unschwer vorstellbar. Als Gratulanten fanden sich neben dem Kommandanten auch sein Vize, Albert Haas (links), Schriftführer Christian Bachofner (rechts) sowie Bürgermeister Dr. Klaus Winkler ein.



**Sprenger & Steurer**  
 Psychologische Fachpraxis  
 GESUNDHEITSZENTRUM Kitzbühel  
 Hornweg 28, 6370 Kitzbühel  
 Tel.: 0676 375 05 93  
 www.sprenger-und-steurer.at

## Problembehandlung in einer therapeutischen Gruppe

Die Klinischen Psychologen und Gesundheitspsychologen MMag. Daniela Sprenger-Unterrainer und Mag. Christoph Steurer sind besonders im Segment „**Familienpsychologie**“ etabliert. Zudem stehen noch Beratung und Behandlung in den 3 Themengebieten „**Psychische Gesundheit**“, „**Berufliche Gesundheitsförderung**“ und „**Beziehungs- Fragestellungen**“ im Zentrum ihrer Tätigkeit. Seit November 2012 verstärkt MMag. Claudia Depauli das bewährte Team der klinisch- und gesundheitspsychologischen Praxis. MMag. Depauli ist ebenfalls Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin und Supervisorin und spezialisiert auf Psychosomatik und Sexualpsychologie.

Zeitgleich startet man in der Fachpraxis – zusätzlich zum genannten Angebot für Einzelpersonen – mit geleiteter Gruppenarbeit:

Aus welchem Grund sollte man eine therapeutische Gruppe besuchen?

Probleme im Alleingang und ganz persönlich anzupacken und zu verarbeiten ist noch immer der Anspruch dem man häufig glaubt gerecht werden zu müssen. Ganz unauffällig im Stillen sollen Schwierigkeiten gelöst werden, ohne die Umwelt damit zu belasten. Nach außen stark und unverletzbar zu sein hat einen großen Stellenwert.

Hilfe und Unterstützung für sich zu fordern zeugt aber nicht von Schwäche sondern ist eine vernünftige, reife Entscheidung, die auch Mut erfordert.

Sehr viele Gründe sprechen dafür, mit vereinten Kräften und mehr als zwei Augen eine Situation zu betrachten und Lösungen in Angriff zu nehmen.

Therapeutische, geleitete, moderierte Gruppen bieten sehr viele Vorteile. Mit den Möglichkeiten zum regen Austausch und voneinander zu lernen, sowie der entlastenden Erfahrung, dass auch andere unter ähnlichen Problemen zu leiden haben, haben sie den Charakter und Nutzen einer Selbsthilfegruppe.

Darüber hinaus werden durch die Kompetenzen der anwesenden Experten neue Erkenntnisse erworben, Entwicklungsschritte beschleunigt und unnötige Umwege vermieden. Auf diesem Weg wird eine völlig neue Sichtweise oder auch Perspektive entwickelt.

Besonders für das Testen und Einüben neuer Verhaltensweisen eignet sich ein Gruppensetting hervorragend, da man sich in einem geschützten Rahmen bewegt.

Anmeldung und Information unter: 0676 375 05 93



Äußerst erfolgreich hat **Simon Oberacher**, von der Kitzbüheler Firma Holzstudio, seine Lehrzeit absolviert. Wurde er im 2. Lehrjahr noch zum Landessieger gekürt, so schaffte er im 3. Lehrjahr beim Bundeslehrlingswettbewerb den 3. Platz bei den Bodenlegern. Zudem legte er die Gesellenprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Zu diesen Leistungen und dem außerordentlichen Engagement gratulierte auch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und überreichte dem vorbildlichen Nachwuchs-Bodenleger eine handgefertigte Kitzbüheler Gams. Mit im Bild auch Lehrherr und Vater Martin Oberacher (links).

### REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

#### Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **6. Dezember 2012**, von 15 bis 17 Uhr, im Gesundheitszentrum Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist möglich.



## Barbarafeier im Johann-Anton-Stollen

Am **Montag, 3. Dezember**, findet um **17.30 Uhr** zum Gedenken an alle verstorbenen Knappen die traditionelle Barbarafeier statt. Heuer erstmals im neu renovierten **Johann-Anton-Stollen am Schattberg**. Die Kitzbüheler Bevölkerung ist hiezu herzlich eingeladen. Musikalische Umrahmung durch die Mitterhögl Weisenbläser.



## Weihnachtsbasar im Altenwohnheim



**Altenwohnheim  
Kitzbühel**

Der gemeinsame Weihnachtsbasar der Handarbeitsgruppe des Altenwohnheimes Kitzbühel und des Tagessenienozentrums Kitzbühel findet am

**Donnerstag, 29. November und Freitag, 30. November,**  
jeweils von 9 bis 17 Uhr und  
**Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 16 Uhr**

im Cafehausbereich des AWH Kitzbühel statt.

Angeboten werden selbstgebackene Kekse, Glühwein, selbstgebastelte Krippen, Sterne, Handtaschen, Selbstgestricktes und vieles mehr.

Alle BesucherInnen sind herzlich willkommen.

Mit Entschließung vom 7. September 2012 hat Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer Amtsdirektor **Franz Überall** den Berufstitel **Regierungsrat** verliehen. Die feierliche Überreichung durch Landeshauptmann Günther Platter erfolgt am Montag, 10. Dezember 2012, im Großen Saal des Landhauses in Innsbruck.

Auf dem  
**Jerusalemweg**

FILMDOKU einer außergewöhnlichen  
6-monatigen Pilgerreise

David Zwilling Otto Klör Johannes Aschauer

Aus dem Herzen Europas zu Fuß nach Jerusalem!

**KITZBÜHEL Hotel Rasmushof** **styria regional**  
Do. 13.12.12, 20.00 Uhr [www.styria.at](http://www.styria.at)  
Eintritt: Freiwillige Spende nach dem Vortrag [www.jerusalemweg.at](http://www.jerusalemweg.at)



## Polizei-Einsatzübung im Tennisstadion

In den Monaten Oktober und November 2012 wurden die Polizeibeamten des Bezirkes Kitzbühel im Bereich des Einsatztrainings von den vier Einsatztrainern des Bezirkes Kitzbühel, Alfred Treichl (PI Kössen), Lukas Klocker (PI St. Johann i.T.), Bernd Raffler und Harald Puchleitner (beide PI Kitzbühel) im Tennisstadion des Sportparkes Kitzbühel in einsatztaktischen Belangen geschult. Das Stadion wurde von der Stadt Kitzbühel den Polizeibeamten für diese Zwecke zur Verfügung gestellt. Mit seinen Katakomben, verwinkelten Gängen und Räumlichkeiten eignete sich dieses Gebäude bestens für die Einsatzübung.



## Mercedes-Benz Sportpark Kitzbühel

Eislaufzeiten täglich von Mo bis So (und Feiertags): 13.30 bis 16 Uhr  
 Freitag zusätzlich von: 20.15 bis 22 Uhr  
 Je nach Verfügbarkeit können auch andere Zeiten für Gruppen vereinbart werden.

### Eintrittspreise:

Sportpass	Frei		
Kinder	€ 3,00	Schlittschuhverleih	€ 3,00
Jugend	€ 4,00	Schuhe schleifen	€ 5,00
Erwachsene	€ 6,00		

**Eisstockschießen** ist ebenfalls täglich möglich gegen vorherige telefonische Terminabsprache unter 05356/20222.

Preis pro Bahn und Stunde:	€ 25,00
Preis pro Person (Stock)	€ 2,00

**Eishockey** – Die Laufschule des EC Die Adler Kitzbühel hat heuer voll eingeschlagen, werden die Trainings doch regelmässig von über 20 Kindern besucht! Nichts desto trotz sind noch Plätze frei für Buben und Mädchen ab 5 Jahren. Die Trainings finden Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 16:10 bis 17:20h statt! Weitere Infos dazu über die Adler-Hotline unter 0664 75016123 bei Klaus Widmoser.



**Curling** – Reservierungen bei Herrn Unterberger unter Tel. 0664 4506916 bzw. [aunterberger@curlingclub.at](mailto:aunterberger@curlingclub.at).

Preis pro Bahn und Stunde:	€ 132,00
Gruppe höchstens 10 Personen pro Bahn, im Preis inkl. sind Schuhe, Besen, Steine und Lehrer/Betreuer	

### Klettern

Winteröffnungszeiten:

Dienstag + Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr und 16.30 bis 22 Uhr

Mittwoch + Freitag 14 bis 22 Uhr

Samstag 10 bis 22 Uhr

Sonntag 10 bis 20 Uhr

Montag Ruhetag

Feiertage Info auf Homepage

Laufend Kletterkurse – auch in den Ferien  
 Infos unter [www.kletterkitz.at](http://www.kletterkitz.at)

### Restaurant

- Neueröffnung Anfang Dezember

### EM POWER

Mag. Andi Winkler entwickelte das ganzheitlich orientierte EMPOWER Konzept. Inhalt dieses Konzepts bilden SPORTPSYCHOLOGIE (Effektive und praxisorientierte Methoden moderner Leistungspsychologie), LEISTUNGSTRAINING (Die Erfolgssäulen bilden individuelles, innovatives sportartspezifisches Training. Rumpf- & Ganzkörperstabilität, Koordination sowie neue Trainingsreize) und PERSONALTRAINING (Egal ob Junior oder Senior, Anfänger oder Spitzensportler, Personaltraining bei EMPOWER zeichnet sich durch ein effektives und innovatives Training aus, welches auf ihre Zielsetzung zugeschnitten wird).



Erfolgreich abgewickelt wurde der **Speedklettern Bezirkscup** presendet by Raiffeisen Club im Mercedes-Benz Sportpark.

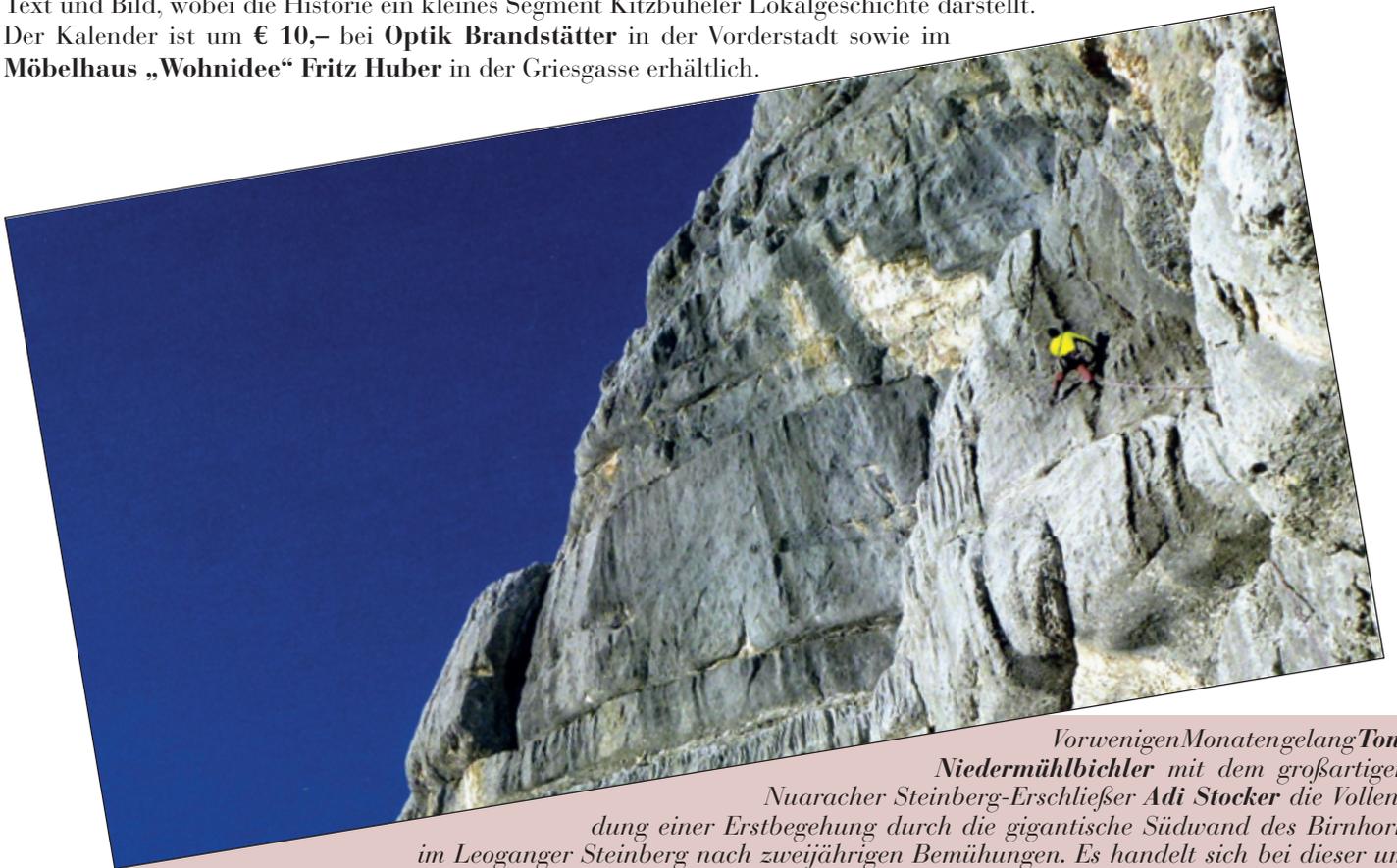
## Alpinkalender der Edelweißgilde

Seit vielen Jahren ist **Toni Niedermühlbichler** auf den Dächern der Kitzbüheler Innenstadt unterwegs und den Leuten als „**Stadt-Kaminkehrer vulgo Ruaß**“ wohl bekannt. Nicht jedermann dürfte hingegen geläufig sein, dass es sich bei ihm um einen der stärksten Alpinkletterer der letzten drei Jahrzehnte in der Region handelt. Toni Niedermühlbichler eröffnete allein im Wilden Kaiser in dieser Zeit 68 Neutouren in den oberen Schwierigkeitsgraden und ist damit puncto Erschließung schwieriger Felswege im Kaiser einsamer Rekordhalter. Dazu kommen noch weitere anspruchsvolle Erstbegehungen an der Steinplatte und im Loferer und Leoganger Steinberg, in Summe 80 Neutouren.

Die Alpine Gesellschaft „Edelweißgilde Kitzbühel“, seit 1925 Sammelbecken der Bergsteiger schärferer Richtung im Raum Kitzbühel, hat nun für das kommende Jahr 2013 einen sehenswerten Alpinkalender herausgebracht, Idee und Gestaltung Toni Niedermühlbichler. Eingearbeitet ist eine gelungene Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart in Text und Bild, wobei die Historie ein kleines Segment Kitzbüheler Lokalgeschichte darstellt. Der Kalender ist um € 10,- bei **Optik Brandstätter** in der Vorderstadt sowie im **Möbelhaus „Wohnidee“ Fritz Huber** in der Griesgasse erhältlich.



*Kletterfahrt in die Dolomiten vor 50 Jahren, von links Helmut Gogl, Adi Pichler, eine hübsche Italienerin, Pepi Graswander und Hubert Karrer.*



*Vor wenigen Monaten gelang **Toni Niedermühlbichler** mit dem großartigen Nuaracher Steinberg-Erschließer **Adi Stocker** die Vollendung einer Erstbegehung durch die gigantische Südwand des Birnhorn im Leoganger Steinberg nach zweijährigen Bemühungen. Es handelt sich bei dieser um die dritthöchste Wandbildung in den Ostalpen. Die Tour dürfte mit 45 Seillängen und einer Kletterlänge von 2.150 m die längste in diesem Stil eröffnete Kletterei im östlichen Alpenanteil darstellen, Schwierigkeitsgrad 6+ A0. Die neue Route heißt „Pingawurm“, in Anlehnung an die häufig vom Zeller See in den Mitterpinzgau ziehende Nebelschlange. Das Bild zeigt Toni Niedermühlbichler in der 39. Seillänge als Farbtupfer in der Riesenwand.*



## Ein Blick zurück

Langsam aber unaufhörlich geht im Seilförderwesen das „Schleppliftzeitalter“ seinem Ende entgegen. Schlepplifte hatten während der raschen Aufwärtsentwicklung nach dem 2. Weltkrieg Schlittenaufzüge abgelöst, die ersten Skilifte auf den Kitzbüheler Übungswiesen überhaupt. Schlittenlifte gab es auf der damals so bezeichneten Hinterbräuleiten (heute Rasmusleiten), nach Hohegg und am Kitzbüheler Horn



*Bis 1959 gab es diesen Schlepplift zum Steinbergkogel/Jufen ab Streiteck. Die unhomogene Lifttrasse war eher problematisch und im obersten Bereich extrem steil und unfallträchtig. Auch einen Vorgänger der heutigen Telecordinifte gab es schon, dieser ist unterhalb der Talstation deutlich erkennbar.*

(zu den Schlittenliften siehe den umfangreichen Beitrag von Hans Wirtenberger in den „Kitzbüheler Heimatblättern“ Nr. 4/2004, Sammelband 2001-2010 S. 521 ff). Mit dem Ersatz des mehr als fünf Jahrzehnte in Betrieb gewesenen Schlepplifts am Waldehang / Hahnenkamm gibt es mit Ausnahme des Rasmusleitenliftes auf der Skiwiese nun im Bereich Schattberg / Hahnenkamm keinen Schlepplift mehr. Der Schlepplift Pulverturm existiert zwar noch, ist jedoch schon einige Jahre nicht mehr in Betrieb genommen worden. Ältere Kitzbüheler werden sich noch daran erinnern, dass auch der Schlepplift Walde einen Vorgänger hatte. Jakob Maikl-Christalnigg betrieb in den 1950er Jahren eine Zeit lang einen der damals üblichen „Zweibügel-schlepplifte“. Der einzige jeweils bergwärts fahrende Bügel konnte bis zu 4 Personen mit rasender Geschwindigkeit ziehen. Der Lift war eine willkommene Abkürzung des für viele Skifahrer üblichen Fußweges zum Beginn der Abfahrten Fleck und Kaser, wodurch man sich die Benützung des Sesselliftes Ehrenbachhöhe mit Rücksicht auf die knappen Finanzen ersparen konnte. Jakob Maikl-Christalnigg betrieb übrigens diesen Lift durch einige Zeit in Hochfilzen weiter, zumal Ab- und Wiederaufbau eher einfach waren. Die hier abgedruckten Fotos sollen die Erinnerung an die Zeit der Schlepplifte ein wenig wach halten.



*Ab 1960 wurde der Schlepplift Steinbergkogel/Jufen von dem damals eine Novität darstellenden Zwillinglift Streiteck II ersetzt. Rechts davon ist die durch eine geringfügige Geländekorrektur im Gipfelbereich vertiefte Trasse des alten Schleppliftes – wie auch heute noch – deutlich auszumachen.*



*Alter Ganslernlift mit der Trassenführung von 1948 – 1965 (siehe hierzu Stadtgeschichte Ausgabe Februar 2002). Statt der Talstation steht dort heute das Restaurant „Red Bull“, der Lift führte in etwa bis zur Bergstation der vor wenigen Jahren errichteten neuen Sesselbahn.*



Ab 1966 existierte ein Stück parallel zum bereits ebenfalls abgetragenen Doppelsessellift Streifalm I der Schlepplift Ganslern.



Seit 1965 erschließt der damals moderne Doppelsessellift das hochalpine Raintal am Kitzbüheler Horn. Von der Bergstation des Raintalliftes wurde ein kurzer Schlepplift zum Gipfelhaus in Betrieb genommen, dies allerdings nur für wenige Jahre. Die Anlage ist längst abgetragen.



Bis vor wenigen Jahren erfüllte lange Zeit der „Kurvenschlepplift“ Ehrenbachhöhe ausgehend vom sogenannten „Brunnalmgatterl“ seine Rückbringerfunktion. Diese hat vor einigen Jahren die neue Sonnenrastsesselbahn übernommen.



Der bald nach Inbetriebnahme der Kitzbüheler Hornbahnen Mitte der 1950er Jahre errichtete Schlepplift Eggl ist immer noch in Betrieb und erfreut sich zur Hochsaison nach wie vor größter Beliebtheit als Übungslift und bei Kindern. Es ist der einzige im Gemeindegebiet von Kitzbühel in der Gipfelregion noch verkehrende Schlepplift.



Der im Einführungstext erwähnte „2-Bügelift“ als Vorgänger des Schleppliftes Walde ist auf dieser sehr alten Aufnahme zu erkennen, zwei Personen werden gerade befördert.



### **Bildband „Die Kitzbüheler Alpen.“**

#### **Fotografische Hommage an die Kitzbüheler Alpen und ihre Menschen**

„Lichtzeichnungen“ abseits von Klischees – Prachtband mit 288 großformatigen Seiten

Zum ersten Mal überhaupt zeigt dieser Bildband die Gesamtheit der Kitzbüheler Alpen.

Der Kitzbüheler Fotograf **Markus Mitterer** war 5 Jahre lang unterwegs, um in den beiden Bundesländern Tirol und Salzburg die Vielfalt und Schönheit seiner Heimat aufzuspüren. 240 meisterhafte Fotografien zeigen Landschaften, Menschen und Panoramen, eingebettet in Brauchtum und Traditionen, in Moderne und Dynamik. Es geht um das Wahre und Echte, das Verwurzelte, um das Authentische, die Seele der Kitzbüheler Alpen.

Das Buch ist in der **Bücherklause Haertel** um € 59,40 erhältlich.



## Schülerhort Kitzbühel

Solidarität bewegt.



Sozial- und Gesundheitsprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg  
Tel. 0 53 56 71280

Der Schülerhort Kitzbühel gehört zum Sozial- und Gesundheitsprengel Kitzbühel, Aurach, Jochberg und besteht seit dem Jahr 2003. Anfangs nur mit einer geringen Anzahl von Kindern, konnte sich die Notwendigkeit und Popularität des Hortes von Jahr zu Jahr steigern. Seit September 2008 befindet sich der Schülerhort in der

Hauptschule Kitzbühel. Derzeit besuchen 41 Kinder unseren Hort, der nicht nur Unterstützung und Hilfe im Schulbereich bietet, sondern für die Kinder auch ein Treffpunkt mit Freunden und Kollegen ist. Unser Team, bestehend aus ausgebildeten Pädagogen, steht den Kindern mit Rat und Tat zur Seite.

### Unsere Angebote:

Betreuung bis 15 Uhr: € 79,- im Monat

Betreuung bis 18 Uhr: € 95,- sowie € 5,- für die Jause im Monat

Tageweise Betreuung wird angeboten, allerdings muss die Verfügbarkeit abgeklärt werden.

Tageweise Betreuung bis 15 Uhr: € 6,50 pro Tag

Tageweise Betreuung bis 18 Uhr: € 8,00 pro Tag

Es wird auch Mittagessen angeboten, welches mit € 4,30 pro Essen verrechnet wird.

Wir haben von **MONTAG bis DONNERSTAG von 10 bis 18 Uhr, sowie FREITAG von 10 bis 17 Uhr** geöffnet.

Weiters haben wir **in allen Schulferien geöffnet**, d.h. Herbstferien, Weihnachtsferien, Semesterferien und Osterferien sowie auch an allen schulautonomen Tagen.

In den Sommerferien finden bei uns jedes Jahr für 6 Wochen die **SPIEL MIT MIR WOCHEN** statt.

Gerne kann Ihr Kind bei uns auch einen kostenlosen Schnuppertag machen.

Telefonisch sind wir erreichbar unter 0650 7132278 oder unter 05356 71667, unsere E-Mailadresse lautet: [schuelerhort@sozialsprenkel-kaj.at](mailto:schuelerhort@sozialsprenkel-kaj.at), Leitung: Dipl. Sozpäd. Renu Jöchel.



### Spende für „Spiel Dich ins Leben“

Die Stadtzeitung Kitzbühel berichtete in der letzten Ausgabe ausführlich über das Projekt zur Unterstützung von Kindern mit Trennungs- und Verlusterfahrungen. Dieses Angebot wird vom Sozial- und Gesundheitsprengel seit nunmehr 10 Jahren zur Verfügung gestellt und vom Bundesministerium für Wirtschaft Familie und Jugend subventioniert. Ohne zusätzliche private Sponsoren wäre es jedoch trotzdem nicht möglich, die Elternbeiträge so gering zu gestalten, damit die Teilnahme für jeden leistbar ist. Darum bedanken wir uns im Namen aller Kinder und Eltern recht herzlich bei Familie Veronika und Viktor Huber (Fa. Viktor Huber – Rauchfangkehrermeister), für die großzügige Weihnachtsspende von € 2000,-. Im Bild mit Hedi Haidegger (Obfrau des Sozial- und Gesundheitsprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg), Christine Höck-Nägele (Organisatorische Projektleitung) und Andrea Noriller und Vera Weil (Gruppenleiterinnen)



Auch in diesem Jahr wurde das **Altenwohnheim** in das Martinsfest des **Kindergartens Voglfeld** einbezogen. Die 140 Kinder in der Begleitung ihrer Eltern und ihrer Kindergartenpädagoginnen zogen unter den Klängen einer Bläsergruppe der Musikschule im Innenhof des Altenwohnheimes ein. Die selbst gebastelten Laternen verbreiteten trotz des kalten Abends eine wärmende, wunderschöne Atmosphäre. Die begeisterten Bewohner (innen) des Altenwohnheimes sahen die, von den Kindern dargestellte Martinslegende, die ganz realistisch durch einen Reiter auf einem Pony und einem Bettler gespielt wurde. Als Gastgeschenk verteilten die Kinder ihre selbstgebackene Kekse an die betagten Mitbürger.



# Seelensonntag 2012

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelensonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter der Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den verschiedenen Denkmälern.

*Bürgermeister Dr. Klaus Winkler hielt vor der Katharinenkirche als der den Opfern des 2. Weltkrieges gewidmeten Gedenkstätte folgende Ansprache:*

Liebe Teilnehmer am heutigen Gedenktag!

Dieser Tag ist längst nicht mehr selbstverständlich. Viele Mitmenschen sind der Vorstellung völlig entfremdet, dass unsere gegenwärtig vergleichsweise angenehme Existenz auch unter durchwegs anderen Bedingungen stattfinden kann. Es geht nicht darum, die Wiederkehr schwerer Zeiten herbeizureden. Vielmehr soll der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gewidmete Seelensonntag betroffen machen. Der Tag bildet einen gedanklichen Knotenpunkt zwischen Gestern und Morgen. Das Gestern ist das abgelaufene 20. Jahrhundert, welches durch schreckliche Ereignisse in der ersten Hälfte mehr geplagt wurde als seine Vorläufer. In diesen Tagen vor genau 70 Jahren begann das Inferno von Stalingrad, im November 1942 schloss sich der Kessel um die deutsche 6. Armee, das Ende dieser größten und verheerendsten Schlacht des Zweiten Weltkriegs ist bekannt. Die Folgen des Weltenbrandes sind bis heute nicht gänzlich überwunden. Der Suchdienst des Roten Kreuzes verzeichnet allein auf deutscher Seite noch immer mehr als 1,2 Millionen Vermisste aus diesem Krieg. Fast drei Generationen später gehen laufend Anfragen von Angehörigen bei den Suchdiensten ein und erhalten Familien endlich Gewissheit über das Schicksal von Menschen, die sie liebten. Die international tätige Kriegsgräberfürsorge ist nach wie vor aktiv, seit dem Ende des Eisernen Vorhanges sogar zusehends verstärkt. Unter vielen Namen von Gefallenen auf den Kupfertafeln hier in der Katharinenkirche findet sich der Hinweis Stalingrad oder eine geografische Bezeichnung aus dem Russlandfeldzug, ein schreckliches Kaleidoskop der Erinnerung. Die Kehrseite des heutigen gedanklichen Knotenpunktes



*Die Tafeln im Inneren der Katharinenkirche geben ein erschütterndes Zeugnis über die vielen in Kitzbühel beheimatet gewesenen Opfer des 2. Weltkrieges, dessen schrecklicher Wendepunkt in Stalingrad sich in diesen Wochen zum 70. Male jährt.*

weist in die Zukunft. Bleibende Narben von Krieg und Gewalt verlangen nach Wachsamkeit. Dazu ist die Kenntnis der Geschichte notwendig, da sich nichts verstehen lässt, dessen Ursprung man nicht begriffen hat. Der französische Schriftsteller und Politiker André Malraux sagte einmal prägnant: „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern“. Es ist keineswegs so sicher, dass in Europa eigentlich kein Krieg mehr möglich und denkbar ist. Man hat sich an den Wohlstand gewöhnt und meint, es werde schon so weiter gehen. Indes zeigt gerade die derzeitige Wirtschafts- und Finanzkrise, wie rasch daraus eine europäische Gesellschaftskrise werden kann. Diese trifft zusehends die junge Generation. Arbeitslosigkeit und Absinken der sozialen Standards ermöglichen bei vielen kaum eine längerfristige Lebensplanung. Dazu kommt eine sich ständig öffnende Einkommens-

schere. Perspektivenlosigkeit aber mündet in Resignation, aus der nur all zu leicht Aggression entsteht. Solch unbeherrschbare Mechanismen erzeugen riesige Gefahren. Der bekannte Krisen- und Kriegsberichterstatter Fritz Ortter hat vor wenigen Wochen seinen Abschied genommen und aus diesem Anlass ein aufrüttelndes Interview gegeben. Er spricht von einer düsteren Bilanz und keinen all zu guten Aussichten. Ortter verweist auf Krieg, Hass und Gewalt weltweit im Namen von Religion, des Geldes sowie im Namen schamlos missbrauchter Gerechtigkeit. Der durch die Medien vermittelte Eindruck weiter geografischer Entfernung von hier ist trügerisch. Krisenviertel in den Vororten europäischer Hauptstädte sind wenige hundert Kilometer entfernt. Man soll hier und heute keine Schwarzmalerei betreiben. Doch wer Probleme und Gefahren ausdefiniert, geht schon den ersten Schritt zu deren Bewältigung. Daran zu arbeiten, sind wir dringend aufgerufen. Jeder kann in seinem noch so kleinen Bereich etwas beitragen. So hat der heutige Tag seinen bleibenden Sinn für Vergangenheit und Zukunft.

Ich danke ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel sehr herzlich für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung dieses Seelensonntags 2012.



Andenken an Hartmuth Prokopetz, gest. 29. Mai 2012

## *Advent – Kindheitserinnerung*

Ein erster Schritt auf zugeschnitem Pfad,  
ein erstes Atmen in den stillen Tag,  
ein erstes Licht, das aus dem Nebel trat,  
ein erstes Wort, das auf den Lippen lag.

Ein erster Trost nach tränenreicher Nacht,  
ein erstes Drücken meiner Kinderhand,  
ein erster Blick, der nur für mich gedacht,  
ein erstes Fragen, das die Antwort fand.

Ein erster Stern in seiner Himmelsbahn,  
ein erstes Staunen bei der Schlittenfahrt,  
ein erstes Bild, das meine Augen sah'n,  
ein erster Schlüssel, den ich aufbewahrt'.

Ein erster Ort für eine kurze Rast,  
ein erstes Trinken aus dem vollen Glas,  
ein erster Freund, der meinen Arm umfasst',  
ein erster Schmerz, den ich nie mehr vergaß.

Ein erster Weg ins weite, off'ne Land,  
ein erstes Ruhen an der zarten Wang',  
ein erstes Tal, wo ich den Frieden fand,  
ein erstes Lied, das von der Weihnacht sang.

*Hartmuth Prokopetz, Kitzbühel (1946-2012)*

## **Weihnachtspause in der Öffentlichen Bücherei**

Die Öffentliche Bücherei Kitzbühel im Kolpinghaus (1. Stock), jahresdurchgängig jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet, macht angesichts der diesmal verstärkt auf Betriebstage fallenden Feiertage zwischen Weihnachten und Dreikönig eine Pause.

Die Bücherei ist heuer letztmalig am Freitag, 21. Dezember, offen, der erste Öffnungstag im neuen Jahr fällt auf Montag, 7. Jänner. Um für die Zeit zwischendurch aus dem reichhaltigen und auf dem letzten Stand befindlichen Buchangebot ausreichend versorgt zu sein, werden alle Leserinnen und Leser gebeten, sich rechtzeitig einzudecken.

## **Dezember=Christmonat**

### **Himmelererscheinungen**

- ☾ **Letztes Viertel:** 6. 12. um 16.32 Uhr
- ☉ **Neumond:** 13. 12. um 9.42 Uhr
- ☽ **Erstes Viertel:** 20. 12. um 6.19 Uhr
- ☾ **Vollmond:** 28. 12. um 11.21 Uhr

Die Sonne tritt in das **Zeichen des Steinbocks** am 21. 12. um 12.11 Uhr.

Mond in Erdnähe am 13. 12.,  
Mond in Erdfern am 25. 12.

### **Sonnenauf- und -untergänge**

1. 12.: ↑ 7.25 Uhr ↓ 16.03 Uhr  
10. 12.: ↑ 7.35 Uhr ↓ 16.00 Uhr

#### **Winteranfang:**

21. 12.: ↑ 7.43 Uhr ↓ 16.03 Uhr  
Der Tag dauert am Monatsende  
8 Std. 24 Min.

### **Mutmaßliche Witterung**

*Das Wetter ist nach wie vor nicht über längere Zeit verlässlich vorhersagbar. Wenn hier trotzdem der „Hundertjährige Kalender“ wiedergegeben wird, hat das nur kulturhistorische Gründe.*

Der Monat beginnt mit Schneefall und es herrscht Winter; doch bald wird es stürmisch, wärmer und regnerisch. Aber bereits zur Monatsmitte kehrt der Winter mit Schneefall und Kälte zurück.

### **Planeten-Sichtbarkeiten**

Der Merkur bleibt bis 10. am Morgenhimmel beobachtbar. Die helle Venus befindet sich am Morgenhimmel im Sternbild Waage. Der Mars bleibt unsichtbar, da er zu nahe bei der Sonne steht. Der Jupiter ist der strahlende Abendstern am Himmel und bleibt die ganze Nacht sichtbar.

Der Saturn geht gegen Monatsende drei Stunden nach Mitternacht auf und steht zwischen den Sternbildern Jungfrau und Waage.



STADTAMT KITZBÜHEL

# Anmeldung von Veranstaltungen: Checkliste

## I. 1. Grundsätzlich erforderlich

- **Vorlage eines vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Veranstaltungsanmeldungsformulars – Termin: 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wenn mehr als 1.000 Besucher erwartet werden, ansonsten 3 Wochen.** Das Formular kann im Rathaus Kitzbühel, Hinterstadt 20, 1. Stock, Zi. Nr. 9 abgeholt oder von der Homepage der Stadt unter [www.kitzbuehel.eu/Buergerservice/Formulare/Veranstaltungen](http://www.kitzbuehel.eu/Buergerservice/Formulare/Veranstaltungen) abgerufen werden.
- **Lageplan mit Veranstaltungseinrichtungen (Maßstab 1:500)**
- **Zustimmung des Grundeigentümers bei Veranstaltungen auf Privatgrund**
- **Bei Veranstaltungen auf öffentlichem Gut ist ein formloses Ansuchen an die Stadtamtsdirektion Kitzbühel zu richten.**

## 2. Zusätzlich erforderlich bei Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 Besuchern

- **Sicherheits- und rettungstechnisches Konzept**

### Zuständige Abteilungen:

Stadtamtsdirektion Kitzbühel – Veranstaltungswesen

Hilde Sohler: 05356/62161-18

Veronika Größmann: 05356/62161-17

Stadtpolizei Kitzbühel – öffentliche Sicherheit

Revierinspektor Peter Burgmann: 05356/62161-10

Anschrift: Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

E-Mail: [stadtamt@kitzbuehel.at](mailto:stadtamt@kitzbuehel.at)

## II. Veranstaltungen mit Aufbau von Bühnen, Tribünen und Zelten etc.

- **Formloses Bauansuchen bei Zeltaufbauten ist erforderlich**

### Zuständige Abteilung:

Stadtbauamt Kitzbühel – baurechtliche und

bautechnische Bestimmungen

Ing. Stefan Hasenauer: 05356/62161-44

Ing. Alois Haselwanter: 05356/62161-46

Vorzimmer Bauamt: 05356/62161-50

Anschrift: Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

E-Mail: [stadtamt@kitzbuehel.at](mailto:stadtamt@kitzbuehel.at)

## III. Weitere veranstaltungsrelevante Dienststellen

- **Veranstaltungen mit Speisen- und Getränkeausgabe**

**Zuständige Behörde:** Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

Hinterstadt 28, 6370 Kitzbühel

Lebensmittelaufsicht, 05356/62131-0

- **Verkehrsrechtliche Genehmigungen**

- **Aufhängen von Transparenten:**

Das Formular kann im Rathaus Kitzbühel, Hinterstadt 20, 1. Stock, Zi.Nr. 9 abgeholt werden und ist nach Zustimmung

aller Beteiligten mit dem Transparent (Maße beachten) an die Stadtwerke Kitzbühel, Jochberger Straße 36 weiterzuleiten.

Zuständige Abteilungen:

Stadtamtsdirektion Kitzbühel: 05356/62161-17

Stadtwerke Kitzbühel: 05356/65651

- **Ausnahmegenehmigung für die Einfahrt in die Fußgängerzone**

Formloses Ansuchen mit der Angabe von Datum und Uhrzeit sowie mit der Angabe der Pkw-Kennzeichen von jedem Fahrzeug.

**Zuständige Abteilung:**

Stadtamtsdirektion Kitzbühel

Veronika Größmann: 05356/62161-17

Anschrift: Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

E-Mail: [stadtamt@kitzbuehel.at](mailto:stadtamt@kitzbuehel.at)

- **Straßensperrung Gemeindefstraßen**

**Zuständige Behörde:** Stadtbauamt Kitzbühel,

Ing. Alois Haselwanter: 05356/62161-4 und

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel: 05356/62131-0

Abteilung Straßenpolizei und Kraftfahrwesen

- **Straßensperrung**
- **Landes- und Bundesstraßen**
- **Ausnahmegenehmigung vom Fahrverbot für LKW mit mehr als 4t Gesamtgewicht im Innenstadtbereich**
- **Aufhängen von Transparenten außerhalb geschlossener Ortschaften**

**Zuständige Behörde:**

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel: 05356/62131-0

Abteilung Straßenpolizei und Kraftfahrwesen

- **Stromanschluss: Stadtwerke Kitzbühel**  
05356/65651
- **Wasseranschluss und Abwasserentsorgung**  
Stadtwerke Kitzbühel 05356/65651
- **Abfallbeseitigung**  
Stadtamt Kitzbühel – Entsorgungswesen  
Wolfgang Kals: 05356/62161-33
- **Aufstellen von Marktständen**  
Hanspeter Jöchl: 05356/6261-31  
Stadtbauhof Kitzbühel: 05356/62230
- **Straßenreinigung**  
Stadtbauhof Kitzbühel: 05356/62230
- **AKM Abgabe**  
Autorengesellschaft – AKM  
Grabenweg 72/II, 6020 Innsbruck, 0512/342979
- **Steuern/Abgaben**  
Stadtamt – Steuerabteilung  
Hanspeter Jöchl: 05356/62161-31  
Martina Ziepl: 05356/62161-35
- **Kosten für die Veranstaltungsanmeldung**

Im Rahmen des Tiroler Veranstaltungsgesetzes fallen in der Regel folgende Kosten an:

Gemeindeverwaltungsabgabe: Euro 14,30 zuzüglich

Bundesverwaltungsabgabe: Euro 15,-, 30,- bzw. 100,-





# Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**  
oder  
b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am  
Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

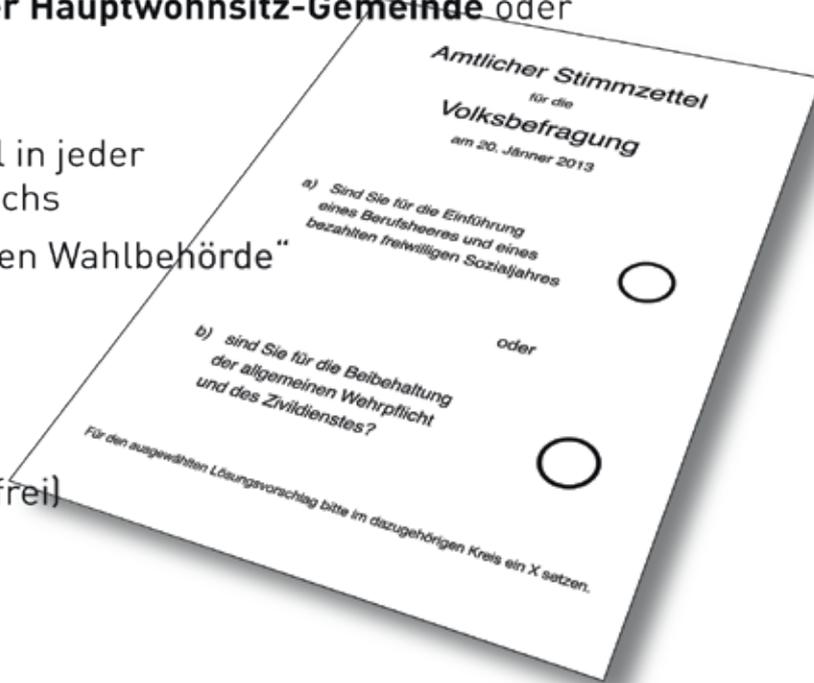
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

[www.volksbefragung2013.at](http://www.volksbefragung2013.at)  
Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)  
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

**BM.I** 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





**STADTAMT KITZBÜHEL  
MELDEAMT**

## Information zur Wehrpflicht-Volksbefragung

Zur Volksbefragung-Wehrpflicht erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese löst die bisherige Wählerverständigungskarte ab und bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

**Wahltag ist Sonntag, der 20. Jänner 2013.**

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ durchzuführen.

**Wichtig:**

- Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 16. 1. 2013 16 Uhr, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 18. 1. 2013, 12 Uhr.
- Die Stimmkarte muss bis zum 20. 1. 2013, 17 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder muss bis zu diesem Zeitpunkt in einem Wahllokal des Stimmbezirks abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Stadtamt/Meldeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

<b>Amtliche Mitteilung - Wahlinformation</b> <b>Volksbefragung am 20. Jänner 2013</b>	Osterreichische Post AG Info.Mail Einigelt bezahlt
Stadtgemeinde XXX 1234 Musterort	
Enthält Ihre amtliche Wahlinformation gemäß § 36 NRWO	
	Max Mustermann Musterstraße 2 1234 Musterort
XXXX	



**STADTAMT KITZBÜHEL**

## Streckensperre Hahnenkammrennen

Auf Grund des § 18 Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel vom 12. November 2012 zum Schutze der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen aus dem Anlass der Vorbereitung, des Trainings und der Durchführung des **73. Hahnenkammrennens 2013 folgende Absperrmaßnahmen verfügt:**

1. Die Teilbereiche der Abfahrtsstrecke (Streif), und zwar Startschuss, Mausefalle, Steilhang, Alte Schneise und Hausberg ab erstem Schneefall, sowie alle übrigen Streckenteile der Streifabfahrt mit Einschluss des Zielgeländes inklusive dem Bereich der Super-G-Strecke werden für die Zeit von Montag, 14. 1. 2013 bis einschließlich 26. 1. 2013 und der Bereich des Slalom (Ganslern - Hohenegg - Rasmusleiten) wird für die Zeit vom 14. 1. 2013 bis einschließlich 27. 1. 2013 zum Sperrgebiet erklärt. Als Sperrgebiet gilt der Raum entlang der Rennpiste, der durch Zäune, Seilabsperungen oder sonstige Markierungen begrenzt ist; bei Fehlen solcher Kennzeichnung gilt als Sperrgebiet der Bereich von je 25 m beidseits der Rennpiste.

2. Als Zuschauerraum wird neben dem westlichen Teil des Kurparks nahe Bahndurchlass das Gebiet, begrenzt durch den Gänsbach in seinem ganzen Lauf, die Trasse der Bundesbahnlinie, sowie die Trasse der „Ganslern-Bahn“ einschließlich des unmittelbaren Streckengeländes bis zum Seidlalmkopf und Gschöss, im weiteren Verlauf bergwärts durch Linien im Abstand von 200 m beidseits der Rennpisten bis zum mit Inkassopositionen abgegrenzten Startgelände Hahnenkamm (soweit überhaupt erreichbar bzw. nicht durch Zäune und Hinweistafeln abgesperrt), bestimmt und verfügt, dass dieses Gebiet in der Zeit vom 25. 1. 2013 bis einschließlich 27. 1. 2013 nur von Personen mit vom Veranstalter ausgestellten Eintrittsausweisen betreten werden darf. Diese Regelung kann an allen Renntagen auf den Bereich der „Familienstreif“ ausgedehnt werden.

Den Zuschauern ist das Mitführen von Hunden nur an der Leine gestattet.

Der Veranstalter hat die Tageszeiten festzulegen, während derer der Zuschauerraum auch ohne die vorgenannten Ausweise betreten werden darf.

Im Falle einer Rennverschiebung oder Zusatzveranstaltung wird die Gültigkeit dieser Verordnung bis Montag, 28. 1. 2013 ausgedehnt.

3. Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 18 (2) Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe bis zu € 2.000,- bestraft.

4. Diese Verordnung tritt mit Beginn der Kundmachungsfrist in Kraft.

Dr. Winkler  
Bürgermeister



Partnerschaft seit **125** Jahren.

**RaiffeisenBank  
Kitzbühel**



*Bis Jahresende holen:*

**5%**

**Bausparzinsen**  
für die ersten 6 Monate\*

**Die eigene Zukunft aufbauen:  
Ansparen mit Bausparen.**

[www.bausparen.at](http://www.bausparen.at)

**\* Unser Angebot an Sie:**

Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spar-Tarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 19.11. bis 31.12.2012 erhalten Sie den Aktionszinssatz von 5 % p.a. Dieser gilt bis 30.06.2013 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200,-. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie beim Spar-Tarif einen Zinssatz von 3,5 % p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2013 bis 30.11.2013 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2013 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4 %, mindestens 1 % p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Sparzeit. Im Jahr 2012 beträgt die staatliche Bausparprämie anteilig für die Monate Jänner bis März 3 % und anteilig für die Monate April bis Dezember 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-). Für Verträge, die zumindest bis Ende 2012 aufrecht sind, ergibt das einen Durchschnittsprozentsatz von 1,875 %. 2013 beträgt die staatliche Prämie 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-), danach maximal 4 % und mindestens 1,5 %. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100,-, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2012 und einer Sparzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KES von maximal 5,1 % und mindestens 1,5 %.

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 12. 11. 2012 gemäß § 113 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 21. 11. 2012 bis 21. 12. 2012 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel vor:

**1) Hans Hollaus, Kitzbühel;**

Umwidmung des Gst 1428 (zum Teil) KG Kitzbühel-Land (Hagsteinweg) von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle gemäß § 44 TROG 2011 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 6. 11. 2012 Zeichnungsname: fwp\_kiz12033\_v1.

**2) Anna Maria Obermoser, Kitzbühel und Fast4ward Developing GmbH, Obertrum;**

Umwidmung der Gste 3052/22, 3052/26 (zur Gänze) und des Gst 2964 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Land (St. Johanner Straße) von derzeit Gewerbe- und Industriegebiet in künftig Sonderfläche Personalwohnhaus gemäß TROG 2011 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 6. 11. 2012 Zeichnungsname: fwp\_kiz12034\_v1.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Angeschlagen am: 21. 11. 2012

Abgenommen am: 21. 12. 2012

KM - § 64 (2) TROG 2011

Dr. W i n k l e r  
BürgermeisterVerein zur Unterstützung  
der Erhaltung  
des Klosters Kitzbühel**Spendenkonten:****Sparkasse der Stadt Kitzbühel, BLZ 20505,****Konto 0000-038208****oder****Raiffeisenbank Kitzbühel, BLZ 36263,****Konto 523.845**

Der Verein dankt für jede noch so kleine Spende für dringende Sanierungsarbeiten bei Kirche und Kloster.

**SPRECHTAG****Landes-  
volksanwalt Dr. Josef  
Hauser****Dienstag, 4. Dezember 2012  
Beginn: 9.00 Uhr****Bezirkshauptmannschaft  
Kitzbühel**

Anmeldungen schriftlich oder telefonisch an:

Landesvolksanwalt von Tirol

Innsbruck, Meraner Straße 5, Telefon 0810-006200 zum Ortstarif

Fax 0512/508-3055, E-Mail: landesvolksanwalt@tirol.gv.at

**Kommen Sie mit Ihren Problemen!****Wir sind auch für Anliegen  
von Menschen mit Behinderung  
und deren Angehörige zuständig.**Landesvolksanwalt  
Organ des Tiroler Landtages**Tiroler  
Patientenvertretung**Eine Einrichtung des Landes Tirol  
Unabhängig und weisungsfreiMag. Birger Rudisch  
Patientenvertreter**Sprechtag der  
Tiroler Patientenvertretung****Freitag, 30. November 2012  
9 bis 12 Uhr****Bezirkshauptmannschaft  
Kitzbühel**Weitere Termine der Sprechtag im Internet  
[www.tirol.gv.at/patientenvertretung](http://www.tirol.gv.at/patientenvertretung)Um telefonische Anmeldung wird gebeten  
Telefon: 0512/508-7702

Das Team der Tiroler Patientenvertretung steht Ihnen gerne und kostenlos für Fragen, Beschwerden, Anregungen und Auskünfte unter anderem im Zusammenhang mit Leistungen von Krankenanstalten, Kuranstalten und Rettungsdiensten zur Verfügung.



www.sparkasse-kitzbuehel.at

Sandra Astl

Filiale Kössen

AstlS@sparkasse-kitzbuehel.at

GUTE MIENE GUTER TAG!

Unser Service passiert mit Liebe zu den Menschen.

**SPARKASSE**   
Kitzbühel

mit Geschäftsstellen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten, Kössen und Westendorf.

Reinhard Jöchel

Filiale St. Johann i.T.

JoechlR@sparkasse-kitzbuehel.at

COGITO ERGO SUM.  
ICH DENKE ALSO BIN ICH.

Unser Wissen gibt Ihnen Sicherheit.

**SPARKASSE**   
Kitzbühel

mit Geschäftsstellen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten, Kössen und Westendorf.



**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Erlassung eines Bebauungsplanes

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 12. 11. 2012 folgenden Bebauungsplan gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2011 beschlossen hat:

**1) Wehrgasse – Knappengasse, Kitzbühel;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste .246/1, .533, .247, .248, .245, .244, 244/1, 248, 249 und 603/3 (zur Gänze), Gste 603/1 und 599/1 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Stadt (Wehrgasse - Knappengasse) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 21. 8. 2012 Zeichnungsname: b50\_kiz11005\_v2..

**2) Lieselotte Angermayr, Oftring; Gertrud Rosenwirth, Kitzbühel; Margarethe Hüttmeir, Wels;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 1988/1 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Land (Hornweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 27. 8. 2012 Zeichnungsname: b6\_kiz11028\_v2.

**3) Stadtgemeinde Kitzbühel – Haupt- und Landesmusikschule;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 225/12 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Stadt (Traunsteinerweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 20. 8. 2012 Zeichnungsname: b51\_kiz12022\_v1.

**4) HSF9 Projektentwicklung GmbH, Wien;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 478/3 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Stadt (Hausstattfeld) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 18. 7. 2012 Zeichnungsname: b2\_kiz12018\_v1.

**5) Martijn van Scherpenzeel, Amsterdam;**

Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst 491/3 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Land (Sonngrub) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 18. 4. 2012 Zeichnungsname: b6\_kiz12007\_v1.

Die Bebauungspläne treten gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2011 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Die Bebauungspläne liegen gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2011 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Angeschlagen am: 21. 11. 2012  
Abgenommen am: 07. 12. 2012  
KM - § 64 (2) TROG 2011

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 12. 11. 2012 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, beschlossen, den Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 21. 11. 2012 bis 21. 12. 2012 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgende Bereiche zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**1) Josef Hechenberger, Kitzbühel;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 3748/7, 3748/8 (zur Gänze) und des Gst 3748/2 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Stadt (Waldhofweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 5. 11. 2012 Zeichnungsname: b53\_kiz12032\_v1.

**2) Alessandro Gambino, Kitzbühel;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 1673/4 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Land (Ried Zephirau) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 5. 11. 2012 Zeichnungsname: b11\_kiz12019\_v1.

**3) Martina und Christian Bischoff, Augsburg;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 485/8 (zur Gänze) KG Kitzbühel-Stadt (Hausstattfeld) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 8. 6. 2011 Zeichnungsname: b50\_kiz11005\_v1.

**4) Ehrenbachgasse – Tiroler Gebietskrankenkasse, Innsbruck;**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 269/9, 269/11 und 256 (zur Gänze) je KG Kitzbühel-Stadt (Ehrenbachgasse) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 18. 4. 2012 Zeichnungsname: kiz\_stadtzentrum\_A47E1\_v1\_110607.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Angeschlagen am: 21. 11. 2012  
Abgenommen am: 21. 12. 2012

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

KM - § 64 (2) TROG 2011



**ÖFFNUNGSZEITEN -  
ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRÜBERMÜHLE**

**MO / DI / DO.....7:30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr**  
**MI.....7:30 – 11 Uhr, 14 – 18:30 Uhr**  
**FR.....7:30 – 11 Uhr**  
**SA.....8:00 – 11 Uhr**

St. Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0) 5356/62744



**Und, wie fühlen Sie sich als Star?**

**Werbung in Kitz-TV** macht Sie und Ihr Produkt zum absoluten Star in Kitzbühel und Umgebung.

Standbild, Patronanz, Sponsoring,  
Tipp der Woche, Werbespot, ...

**TV-Werbung gibt's bei  
Kitz-TV schon  
ab 70,- Euro pro Woche!**



**STADTWERKE**  
K i t z b ü h e l

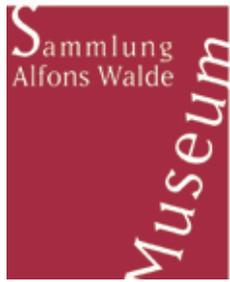
*... immer eine Frequenz voraus*

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

 **Strom**
 **Wasser**
 **Verkehrsbetrieb**
 **Kabel-TV, Internet**
 **Kanal**



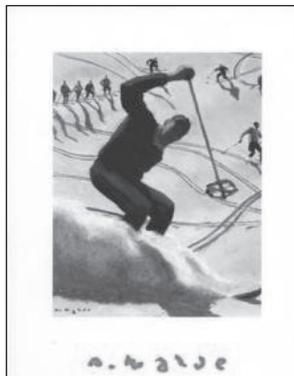
# Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel



Im Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde sind seit Herbst 2012 neue Drucke von Motiven von Alfons Walde erhältlich. Dazu bietet das Sortiment eine große Auswahl an Kitzbühel-Büchern und den in nur noch wenigen Exemplaren vorhandenen Band zur Ausstellung Egger-Lienz / Walde / Berg mit zahlreichen Abbildungen von Werken der drei Maler. Wie alle Jahre ist sind auch antiker Christbaumschmuck und Weihnachtsschmuck mit im Angebot. Ebenfalls noch erhältlich ist die DVD „Kitzbühel und Umgebung“. Der Museumsshop ist ab 1. Dezember von Dienstag bis Sonntag 14 – 18 Uhr, Samstag 10 – 18 Uhr geöffnet, Donnerstag Abendöffnung bis 20 Uhr. Am 24. Dezember ist von 10 – 16 Uhr geöffnet.



Wolfgang Straub  
Bildband von Wolfgang Straub und Gerhard Trumler mit informativen Texten über Kitzbühel, deutsche und englische Ausgabe: € 49,90



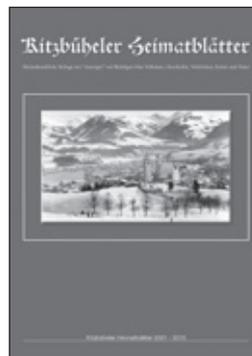
Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes



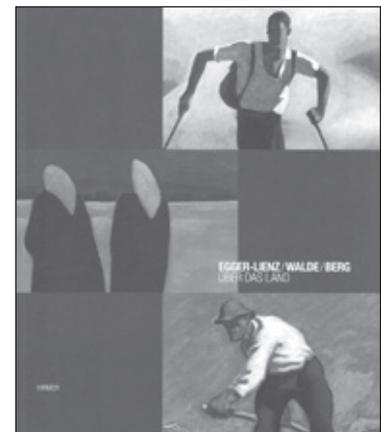
Antiker Christbaumschmuck aus Gablonz



Die Kitzbühel-DVD enthält auf 100 Filminuten 50 Jahre Kitzbüheler Zeitgeschichte von den ersten Skifilmen um 1920 bis zum Hahnenkammrennen des Jahres 1978. € 24,90



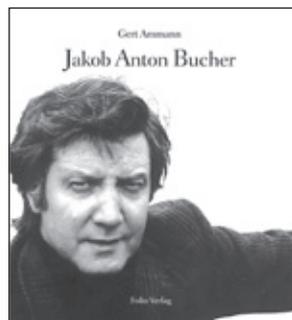
Auf knapp 400 Seiten präsentieren sich die Ausgaben der „Kitzbüheler Heimatblätter“ von 2001 – 2010 zur Geschichte, Botanik, Geologie und Zoologie des Kitzbüheler Raumes mit zahlreichen Abbildungen. € 49,-



Egger-Lienz / Walde / Berg. Über das Land. Das großformatige Katalogbuch zur gleichnamigen Ausstellung mit zahlreichen Abbildungen von den Werken der drei Maler € 39,-



Kitzbüheler Bauernhöfe  
Die Besitzergeschichte der Kitzbüheler Bauernhöfe mit über 500 Abbildungen beschrieben von Monica Joast. € 58,-



Der Katalog von Gert Ammann mit Werken von Anton Bucher zur aktuellen Ausstellung im Museum. € 35,-



Kitzbüheler Landschaften aquarelliert von Ernst Insam stehen im Mittelpunkt des Bildbandes mit Beiträgen von Peter Assmann und Günther Moschig. € 28,-

## Sonderausstellung Jakob Anton Bucher (1927 – 2012)

1. Dezember 2012 bis 27. Jänner 2013 im Museum Kitzbühel

Aus einer Ausstellung zum 85. Geburtstag wird eine Gedenkausstellung. Jakob Anton Bucher starb am 7. Oktober 2012 in Wien.

Damit ehrt das Museum Kitzbühel im Rahmen seiner Dokumentation von Kunst in und aus Kitzbühel gewidmeten Ausstellungsreihe, posthum diesen im eigenen Land wenig bekannten, in Hopfgarten gebürtigen Maler. Nach der Malerausbildung bei Anton Kirchmair in Innsbruck (1941 – 1946) studiert Bucher ab 1947 gemeinsam mit Friedrich Plahl und vielen weiteren Malern ihrer Generation an der Akademie der bildenden Künste in Wien Malerei bei den Professoren Herbert Boeckl und Professor Sergius Pauser, der ihm die später für seine Arbeitsmethode des Kopierens so wichtige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Maltechniken der Alten Meister vermittelt. Zum künstlerischen Umfeld zählen damals Andreas Urteil, Hans Staudacher und vor allem Paul Meissner.

Jakob Anton Bucher ist in der glücklichen Lage, durch Kopieren von Werken Alter Meister ein finanziell abgesichertes Standbein für seine freie Malerei zu haben. In der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste und im Kunsthistorischen Museum entstehen Kopien u. a. nach Dürer, Tizian, Velasquez, Rembrandt, Brueghel d. Ä. und Klimt. Seine erste große Ausstellung fand 1971 im Österreichischen Museum für angewandte Kunst in Wien mit Motive von dämonischen Welten und Verpuppungen statt. Bucher beendet abrupt diese Serie von Lasurmalereien und wendet sich Landschaften zu: er interpretiert das Naturhafte im Atelier. Aus der Erinnerung wandeln sich Landschaftsmotive zu faszinierenden Impressionen.

Neue Möglichkeiten der Bildwirkung bringt der Wechsel von der Öl- zur Acrylmalerei.

Die von Prof. Gert Ammann kuratierte Ausstellung bietet anhand von wenigen ausgewählten Exponaten einen Überblick über Buchers Werk. Das Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde lädt zur Vernissage am Freitag, 30. November um 19 Uhr.

### Weihnachtsprogramm im Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde:

Samstag 8. Dezember 2012 17 Uhr: **Kinderführung „Alfons Walde und der Schnee“**



Jakob Anton Bucher, Totenwache, 1985. Foto: VBK, Wien

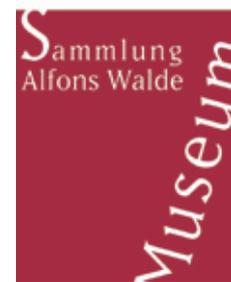
Samstag 15. Dezember 2012, 17 Uhr:

**Weihnachtsmärchen für Kinder und Erwachsene erzählt von Uschi Krabichler**

Samstag 22. Dezember 2012, 17 Uhr: **Kinderführung „Alfons Walde und der Schnee“**

Montag 24. Dezember 15 – 15.45 Uhr:

**Weihnachtsmärchen für Kinder und Erwachsene erzählt von Uschi Krabichler**



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 (0)5356 67274  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten:

1. 12. 2012 – 31. 3. 2013:  
Di – So 14 – 18 Uhr;  
Sa 10 – 18 Uhr  
Do Abendöffnung bis 20 Uhr

24. 12. 2012: 10 – 16 Uhr

26. 12. 2012 – 6. 1. 2013:  
täglich 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 20 Uhr

25. 12. 12 geschlossen

**Sonderausstellung**  
1. 12. 12 bis 27. 1. 2013:

**Jakob Anton Bucher**  
(1927 – 2012)

**Sonderausstellung**  
8. 2. bis 27. 4. 2013:

**Carl Theodor von Blaas**  
(1886 – 1960)

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,00
Gruppen	€ 4,00
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356/64588  
[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)



## Chance für Gemeinden

Politik verliert auf allen Ebenen massiv an Bürgervertrauen

Von Helmut Mödlhammer (aus Kommunal, dem Organ des Österreichischen Gemeindebundes)

Jetzt wurde das bestätigt, was jeder oder jede ohnedies bereits geahnt hat. Das Vertrauen der Menschen in die Politik ist im Keller. Der Österreichische Gemeindebund hat im Vorfeld des heurigen Gemeindetages eine repräsentative Umfrage gestartet, deren Ergebnis alles andere als erfreulich ist.

Dass die österreichischen Gemeinden in der Vertrauensskala mit Abstand an der Spitze stehen, ist eine Bestätigung der guten Arbeit der vielen Mandatsträger und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen. Aber dass ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger keiner der politischen Ebenen mehr vertraut, ist fast besorgniserregend. Dieses Drittel hat sich von der herrschenden Politik verabschiedet und bildet den Nährboden für neue Gruppierungen, die nicht durch ein Programm oder interessante Persönlichkeiten glänzen, sondern einfach anders sind.

Wir in den Gemeinden sind besonders gefordert, diesem Trend entgegenzutreten. Zunächst einmal müssen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern noch viel mehr klarmachen, dass sich die Gemeindepolitik von den anderen Ebenen massiv unterscheidet. Da geht es nicht in erster Linie um Partei-, sondern um Sachpolitik. Da geht es um Leistungen für die Menschen, die oftmals gar nicht den Kommunen zugeordnet werden. Da geht es um Anstand und Ehrlichkeit – nicht umsonst hat kürzlich der renommierte Wirtschaftsprofessor Klaus Schweinsberg die Gemeinden als Stätte der Wahrheit bezeichnet – und schließlich geht es auch darum, dass die Sorgen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst genommen werden.



*Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes*

Vielfach sehen das die Menschen so. Nicht umsonst meinen sie, dass die Gemeinde am effizientesten arbeitet, dass sie künftig noch mehr Verantwortung übernehmen soll. Das ist ein Auftrag und ein Vertrauensvorschuss, den es zu rechtfertigen gilt. Und wenn man dann noch aus der Umfrage den Schluss zieht, dass das Vertrauen in die Gemeinden bei der Gruppe der 19- bis 29-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist, so ist das auch eine riesige Chance.

Immer wieder wird nämlich gerade die Politikverdrossenheit der Jugend zitiert. In der Gemeindepolitik ist das Gegenteil der Fall. Die jungen Menschen trauen den Gemeinden zu, dass sie die vielfältigen Herausforderungen auch bewältigen. Es wird an uns, aber auch an unseren Partnern auf Landes- und Bundesebene liegen, dass wir diese hohen Erwartungen nicht enttäuschen, weil vielfach diese Ebenen die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit festlegen.

Wir haben kürzlich eine großangelegte Aktion unter dem Titel „Meine Gemeinde sorgt dafür“ gestartet, in der wir die wichtigsten Leistungen der Kommunen darstellen. Und wir werden alles daran setzen, dass wir die besten Leute für die Kommunalpolitik gewinnen. Dies ist bei den vorhandenen Rahmenbedingungen nicht leicht. Vor allem, wenn man weiß, dass ein Drittel der amtierenden Gemeindeoberhäupter nicht mehr antreten will. Aber bei allen Härten, die das Amt eines Bürgermeisters oder einer Bürgermeisterin mit sich bringt, gibt es auch den schönsten Lohn, nämlich das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger. Und das ist der größte Dank für die vielen Mühen, die der Alltag mit sich bringt.

### IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

